



VINTILA BOTE



MURENABGANG IN OBERVINTL

Schlamm und Geröll



Gemeindeverwaltung

Der neue Gemeinderat
wird vorgestellt

AL-KO Kober

Das Unternehmen feiert
50-jähriges Bestehen

Feuerwehr Weitental

Ein einsatzreiches Frühjahr



INFOS

Gemeinde

TELEFONNUMMERN

Bürgermeister: 0472 869 326
 Sekretär: 0472 869 326
 Sekretariat: 0472 869 912
 Wahlamt: 0472 869 326
 Steuern & Abgaben: 0472 869 910
 Buchhaltung: 0472 869 910
 Lizenzamt: 0472 869 326
 Melde- und Standesamt: 0472 869 326
 Personalamt: 0472 869 911
 Private Bautätigkeit & Bauamt: 0472 869 911
 Rechnungswesen & Finanzen: 0472 869 910
 Technische Dienste: 0472 869 911

www.gemeinde.vintl.bz.it
 info@gemeinde.vintl.bz.it

ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEAMT

Montag, Dienstag, Donnerstag von 8:30 bis 12:15 Uhr
 Mittwoch von 8:30 bis 12:15 und von 16:30 bis 18:00 Uhr
 Freitag von 8:30 bis 12:30 Uhr

SPRECHSTUNDEN

BÜRGERMEISTER WALTER HUBER

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr
 Walter.huber@vintl.eu; T 329 74 62 992

WALTER LAMPRECHT: Mittwoch von 17:30 bis 18:30 Uhr;
 jeden ersten und dritten Samstag
 im Monat von 8 bis 9 Uhr
 walter.lamprecht@vintl.eu;
 T 338 77 65 774

ROBERT SEEBACHER: nach telefonischer Vereinbarung,
 robert.seebacher@vintl.eu
 T 340 06 19 180

HERMANN HUBER: nach telefonischer Vereinbarung,
 hermann.huber@vintl.eu
 T 335 82 66 351,

MARIA LUISE FINK: nach telefonischer Vereinbarung,
 maria-luisa.fink@vintl.eu
 T 348 03 95 628

Müll

SCHADSTOFFSAMMLUNGEN 2021

Schadstoffe, wie Spraydosen, Farben, Lacke, Altmedikamente usw.
 müssen getrennt gesammelt werden und sind zu den nachste-
 hend angeführten Terminen an die Entsorgungsfirma abzugeben.

Montag, den 15. Februar 2021
 Niedervintl von 09:15 bis 10:15 Uhr (neben dem Rathaus)
 Obervintl von 10:30 bis 11:30 Uhr (Kirchplatz)
 Pfunders von 12:30 bis 13:30 Uhr (Feuerwehrrhalle)
 Weitental von 13:45 bis 14:45 Uhr (Grundschule)

Montag, den 10. Mai 2021
 Niedervintl von 08:00 bis 09:00 Uhr (neben dem Rathaus)
 Obervintl von 09:15 bis 10:15 Uhr (Kirchplatz)
 Pfunders von 10:45 bis 11:45 Uhr (Feuerwehrrhalle)
 Weitental von 12:00 bis 13:00 Uhr (Grundschule)

WICHTIG

Leuchtstoffröhren, Sparlampen und Batterien sind zu den
 Öffnungszeiten im Recyclinghof in Obervintl abzugeben -
 Öffnungszeiten: jeden Samstag von 08.00 Uhr bis 10.30 Uhr

WASCHTERMINE BIOMÜLLTONNEN 2021

6. April, 20. April, 4. Mai, 18. Mai, 8. Juni, 22. Juni, 6. Juli, 20. Juli, 10.
 August, 24. August, 7. September, 21. September, 12. Oktober und
 26. Oktober.

SAMMLUNG AN FEIERTAGEN 2021

Die Restmüll- und Kartonagensammlung vom Ostermontag
 (5. April 2021) wird am Dienstag, den 6. April durchgeführt; je-
 ne vom Pfingstmontag (24. Mai) wird am Dienstag, den 25. Mai
 durchgeführt und die Restmüll- und Kartonagensammlung vom
 1. November (Allerheiligen) fällt auf Dienstag, den 2. November.

ÖFFNUNGSZEITEN WERTSTOFFSAMMELSTELLE

Pustertaler Str. 24/a, Obervintl
 jeden Samstag von 8:00 bis 10:30 Uhr, Feiertage ausgenommen

DAS REDAKTIONSKOMITEE

Viktoria Daberto Burgstaller, Margit Aschbacher, Robert Seebacher, Nieder-
 vintl; Walter Huber, Obervintl; Waltraud Niederkofler, Heinrich Bergmeister,
 Weitental; Josef Huber, Pfunders.

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE

31. März 2021 – Berichte und Bilder bitte bei den Redaktionsmitgliedern
 abgeben oder direkt per E-Mail an gemeindebote.vintl@gmail.com senden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Vintl
 Grafik & Layout: Brixmedia GmbH, www.brixmedia.it
 Druck: Kraller Druck, Vahrn
 Schriftleitung: Redaktionskomitee
 Presserechtlich verantwortlich: Hartmuth Staffler
 Eingetragen beim LG Bozen am 22.01.1990 unter Nr. 3/90
 Titelbild: Gemeinde Vintl



INHALT

GEMEINDE

Bürgermeister	4	Sängerknaben zu Besuch	27
Schulmensa	6	Feuerwehr Weitental	28
Statistische Daten der Gemeinde	7	Vintiler Bayern-Fanclub	30
Bereitstellung des Biomülls	7	Endlich wieder Tenniskurse	31
Der neue Gemeinderat	8	ASV Vintl Sektion Eisstock	31
Gemeindeausschuss und Gemeinderäte	9	Raiffeisenkasse Vintl	32
Obervintl im Ausnahmezustand	10	Jahresvollversammlung	32
Bericht der Fraktionsverwaltung	12	Das Regal im Bahnhof	32
Tetrapak ist kein Karton	13	Neues Pastoralteam	33
Beitrag für Digitalisierung der Schule	13	Kirchlechnermutter	34
Standesamtsdaten	14	Rosa Bergmeister	34
Gemeindeausschussbeschlüsse	16	Jugenddienst Unteres Pustertal	35
Hochwasserschutz für die Rienz	17	Der Pfunderer Münzschatz	36
Ratsbeschlüsse	18	ASV Vintl Sektion Ski	38
Baukonzessionen	19	KVW-Ortsgruppe Pfunders	38
		Jahresversammlung	38
		Gottesdienste in der Corona-Zeit	39

DÖRFER

Energie Genossenschaft Vintl	21
AL-KO Kober feiert	
50-jähriges Firmenjubiläum	22
Trauer um Altlehrer Albin Oberhofer	24
Bergrettung Vintl	26
Jahrgang 1950 unterwegs	27

BEZIRK UND LAND

Glücksspiel in Gemeinden	40
Weißes Kreuz	40
Rätsel	41
Sommerbetreuung in Vintl	42
Gedanken zur Coronavirus-Zeit	42
Kinderseite	43



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

das Jahr 2020 geht zu Ende, und obwohl es im Grunde eine schöne runde Jahreszahl ist, war 2020 vollkommen anders als all die Jahre vorher. Haben wir uns in den letzten Jahren mit vielen Luxus- und Wohlstandsproblemen beschäftigt und aneinander gerieben, wurden dieselben im Jahr 2020 durch „das Thema Nr. 1“ plötzlich fast allesamt in den Hintergrund gerückt. Im Frühjahr komplett mit der neuen Situation überfordert, haben mittlerweile viele von uns ihre Methoden entwickelt, einigermaßen mit der Situation klarzukommen. Trainiert durch die Schnelllebigkeit in der modernen Zeit haben auch wir es geschafft – oder besser: schaffen müssen –, innerhalb nur eines Jahres jahrzehnte- oder sogar jahrhundertlang gewachsene Traditionen auf Knopfdruck außer Kraft zu setzen. Vielfach sind es die Vereine in den Ortschaften, die solche Traditionen über Generationen hinweg weitertragen und somit zu der bisher gewohnten lebendigen Dorfgemeinschaft beitragen. Diese „Lebendigkeit“ ist leider vielerorts fast zum Erliegen gekommen, wobei man betonen muss, dass die lokalen Akteure vor Ort, also Vereinsvorstände, völlig schuldlos sind.

Mein Wunsch für die Zukunft, möglichst bereits für 2021, ist, dass die vielen Aktivitäten bei besseren Voraussetzungen wieder aufgenommen werden. Ich denke auch, dass einige vielleicht in den letzten Jahren als lästige Pflichtübung empfundene Tätigkeiten oder Veranstaltungen in ihrer Wertigkeit gestiegen sind und nun umso lieber ausgeführt werden, weil sie uns – ehrlich! – schlichtweg gefehlt haben.

Robert Seebacher

Als Verantwortlicher beauftragt
(gemeindebote.vintl@gmail.com)



Walter Huber
Bürgermeister
walter.huber@vintl.eu

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Weihnachtszeit liegt vor uns. Nehmen wir uns etwas Zeit und blicken zurück auf das, was uns das vergangene Jahr gebracht hat. Erinnern wir uns an die schönen Momente des vergangenen Jahres, aber lassen wir auch Platz für die traurigen oder weniger schönen Tage, denn auch diese gehören zu unserem Leben.

Das Jahr 2020 hat einschneidende Ereignisse mit sich gebracht. Die Corona-Pandemie hat vieles in unserem täglichen Leben durcheinandergebracht. Diese Pandemie stellt eine große Belastung und Herausforderung für unsere Gesellschaft dar; viele Lebensgewohnheiten sind in dieser Zeit eingeschränkt. Sie ist geprägt von Ängsten und Sorgen nicht nur um die Gesundheit und um den Arbeitsplatz, sondern auch um die Familie, um die Betreuung und Ausbildung der Kinder und um die wirtschaftlichen Auswirkungen. Gar einige werden sich allein gefühlt haben und liebe Angehörige verloren haben. Ihnen gilt unsere Verbundenheit und unsere Anteilnahme.

Viele werden in dieser Zeit bewusster erlebt haben, wie wertvoll persönliche Gespräche, gegenseitige Hilfe und ein gutes nachbarschaftliches Umfeld für uns sind. Sich und die anderen zu schützen ist das Gebot der Stunde. Mit Rücksicht, Zusammenhalt und Verantwortungsbewusstsein können wir auch diese schwere Zeit meistern. Allen, die sich

in unserer Gemeinde das ganze Jahr hindurch für das Gemeinwohl eingesetzt in den verschiedensten Bereichen Großartiges geleistet haben, gilt mein aufrichtiger Dank.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das bevorstehende Weihnachtsfest möge Licht und Freude in eure Herzen bringen. Bleiben Sie gesund, und das neue Jahr 2021 möge für alle ein gutes Jahr werden, vor allem aber Freude und Gesundheit mit sich bringen.

Gemeinderatswahlen 2020

Ich freue mich über die Wiederwahl zum Bürgermeister. Das Wahlergebnis werte ich als Anerkennung für die geleistete Arbeit und den Einsatz für unsere Gemeinde. Ich werde wieder mit großer Freude und Motivation zusammen mit einem bewährten Team, aber auch mit neuen Kräften in der neuen Amtsperiode für Sie und Vintl weiterarbeiten, und ich danke von Herzen für Ihr Vertrauen. Der neue Gemeinderat und der neue Gemeindeausschuss haben die Arbeit aufgenommen, das programmatische Dokument des Bürgermeisters ist genehmigt, und ich darf Ihnen einige Auszüge daraus wiedergeben.

Das programmatische Dokument 2020-2025 enthält die Leitlinien für die Gestaltung der Gemeindepolitik und die Entwicklung der Gemeinde Vintl in den kommenden fünf Jahren. Die Ergebnisse der Gemeinderatswahlen haben gezeigt, dass die Bevölkerung unserer Gemeinde mit der Arbeit der Gemeindeverwaltung durchwegs zufrieden ist. Wir wollen deshalb den eingeschlagenen Weg mit einem motivierten und erfahrenen Team, aber auch mit neuen Kräften fortsetzen.

Das in der letzten Amtsperiode erstellte Programm ist zum Großteil abgearbeitet, auch sind noch mehrere zusätzliche Vorhaben dazugekommen und umgesetzt worden.

Gemeinderäte und Referenten

Die neue Verwaltungsperiode bringt in allen vier Fraktionen unserer Gemeinde neue Herausforderungen mit sich, und es gilt, die vielfältigsten Wünsche unter einen Hut zu bringen. Dies wird aufgrund der unterschiedlichen Erwartungen nicht immer leicht sein.

Unsere Arbeit ist so ausgerichtet, dass das Gemeinwohl unserer Bürgerinnen und Bürger, unserer Gemeinde für uns an erster Stelle steht. Die Entscheidungen sind diesem Gemeinwohl untergeordnet; das heißt, das Wohlergehen vieler steht vor den Interessen einzelner. Oberstes Ziel ist eine bürgernahe, ehrliche und transparente, auf Ausgeglichenheit und Gerechtigkeit gegenüber allen Bürgern basierende Verwaltung.

Bei der Entscheidungsfindung über die verschiedenen Vorhaben entwickeln alle im Umgang miteinander eine respektvolle Gesprächskultur; die Diskussion wird sachlich geführt, Meinungsvielfalt muss Platz haben, demokratische Entscheidungen gilt es zu respektieren.

Im Sinne der in der Gemeindevorsatzung festgeschriebenen Bestimmungen hinsichtlich Bürgernähe, Rechte der Bürger sowie Transparenz der Gemeindeverwaltung wollen wir die Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig und möglichst umfassend über Großprojekte und Maßnahmen durch das Abhalten von regelmäßigen Bürgerversammlungen und Informationen auf der Gemeindehomepage und der Gemeindezeitung „Vintila Bote“ informieren.

Eine nachhaltige Entwicklung

Für die Arbeit in der Gemeinde braucht es klare Zielvorstellungen, ein realistisches Programm sowie einen starken und entscheidungsfreudigen Gemeinderat, der in der Lage ist, die gesteckten Ziele zu verfolgen, das Programm gemeinsam zu tra-

*Liebe Bürgerinnen und Bürger,
wir wünschen euch ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!*

gen und in die Tat umzusetzen. Die Kontakte mit den Institutionen Land und Bezirksgemeinschaften sollen weiterhin gepflegt werden, auch die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit gilt es zu intensivieren und auszubauen.

Im Programm sind die wesentlichen Vorhaben der Gemeinde für die kommenden Jahre aufgelistet, und gemeinsam mit Ihnen allen Ratskolleginnen und Ratskollegen werden wir uns bemühen, dieselben mit vollem Einsatz voranzutreiben. Natürlich ist auch den neu auftretenden Gegebenheiten und Bedürfnissen während der fünfjährigen Amtsperiode Rechnung zu tragen; die dafür notwendige Flexibilität muss Platz finden.

Die Erhaltung unserer Umwelt und Kulturlandschaft, die Pflege und Aufwertung unserer Ortschaften, die Verbesserung unserer Lebensqualität sowie der verantwortungsbewusste Umgang mit unserem Lebensraum, eine gesunde und funktionierende Wirtschaft als Grundlage unseres Gemeinwesens, der verstärkte Einsatz für die sozial Schwächeren und die Erhaltung des sozialen Friedens untereinander werden einen besonderen Stellenwert einnehmen.

Als neu gewählter Bürgermeister fühle ich mich allen Bürgern dieser Gemeinde verpflichtet. Ich werde mich bemühen, für alle Bürger da zu sein und mich offen und ehrlich für ihre Belange und Anliegen einzusetzen.

In diesem Sinne werde ich meine Arbeit fortsetzen und gemeinsam mit allen Gemeinderäten von Neuem meine ganze Kraft und Erfahrung in den Dienst der Bürger unserer Gemeinde stellen. Gemeinsam wollen wir die Herausforderungen annehmen und verantwortungsbewusst für eine nachhaltige und erfolgreiche Entwicklung unserer Gemeinde Vintl arbeiten.

Ich freue mich auf eine neue Amts- und Arbeitsperiode, in der wir wiederum gemeinsam für unsere Bürgerinnen und Bürger arbeiten können.

Das Programm (2020 bis 2025)

Überfraktionelle Vorhaben und Schwerpunkte

- Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsplanes
- Festlegung der Siedlungsgrenzen
- Erhalt der sozialen Einrichtungen und der Dienstleistungen im Sanitätsbereich
- Aufrechterhaltung und Ausbau der familienfreundlichen Rahmenbedingungen (Tagesmütter, KiTa, Mensa, ELKI usw.)
- Fertigstellung des gemeinsamen Seniorenwohnheimes im Mühlbach, um Menschen im Alter eine gute Betreuung und Unterkunft zu sichern
- Förderung der Jugendarbeit, des Freizeit- und Sportangebotes
- Sicherung und Förderung der lokalen Arbeitsplätze und der Nahversorgung
- Fertigstellung des Duner-Ganges
- Sanierung und Instandhaltung des Trinkwasser- und Abwassernetzes
- Kräfte unter den Wirtschaftstreibenden (Handwerk, Landwirtschaft, Handel, Tourismus und Industrie) bündeln und gemeinsam am Wirtschaftsstandort Vintl arbeiten
- Touristische Infrastrukturen ausbauen: Parkplätze (Parkplatz Eggerseite)

- Weiterer Ausbau der Breitbandversorgung im Gemeindegebiet
- Sanierungsprojekte des ländlichen Wegenetzes vorantreiben und durchführen
- Förderung der Wegebau- und Interessenschaften
- Realisierung des Pfunderer Talweges von Niedervintl nach Pfunders
- Vorantreiben der Entscheidungsfindung für die Anbindung ins Pfunderertal durch die Tunnellösung
- Verkehrsberuhigende und geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen zur Sicherheit in unseren Dorfzentren
- Spielplätze, Naherholungszonen, Wegenetze pflegen und ausbauen
- An einem schönen und sauberen Erscheinungsbild unserer Dörfer weiterarbeiten
- Ausbau der Radweganbindungen
- Einsatz für eine klimafreundliche Gemeinde
- Genehmigung des Gefahrenzonenplanes
- Optimierungen in der Wertstoffsammlung
- Sorgsamer Umgang mit Grünflächen
- Komplettierung der öffentlichen Beleuchtung durch LED-Technologie
- Gewährleistung der öffentlichen

Sicherheit in Zusammenarbeit mit den Polizeiorganen

- Transparente und bürgernahe Verwaltung
- Sprechstunden des Gemeindetechnikers
- Unterstützung von Vereinen und kulturellen Angeboten sowie Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit
- Instandhaltung der Kulturgüter

Niedervintl:

- Projektierung „Neues Musikprobelokal Vintl“ inklusive Neugestaltung des vorgelagerten Bereichs Richtung Landesstraße
- Neugestaltung Stampfl-Areal (Dorfzentrum)
- Maßnahmen zur Verkehrssicherheit in Niedervintl
- Zweckbestimmung Erdgeschoss der alten Feuerwehrrhalle
- Fertigstellen der innerörtlichen Glasfaseranbindungen
- Erneuerung der Holzbrücke Zollerstraße/Guggenbergstraße
- Fertigstellen der innerörtlichen LED-Beleuchtung
- Pflege der Naherholungszone und der Spielplätze
- Aktive Mitgestaltung der Einfahrt West
- Anbindungsmaßnahmen des Dorfes an den übergemeindlichen

Radweg sowie an die Lodenwelt und nach Obervintl

- Pflege des allgemeinen Dorferscheinungsbildes
- Neuanstrich Außenfassade Grundschule Niedervintl
- Unterstützung der Vereinstätigkeit

Weitenttal:

- Errichtung der Urnengräber im Friedhof Weitental
- Neugestaltung von Kirchgang mit Parkplatz
- Erlebnisweg zwischen Weitental (Dorf) und Sportzone
- Neugestaltung von Festplatz und Schulhof
- Verschiedene Asphaltierungen und Sanierungen von Höfzufahrten (Sammelprojekt)
- Weiterer Ausbau des Breitbandnetzes (Glasfasernetz)
- Gehsteig Angerweg
- Ausweisung einer neuen Wohnbauzone

Pfunders:

- Errichtung Gehsteig Alpenbar-Brugger
- Vorantreiben der Wohnbauzone
- Sanierung verschiedener Straßen und Hofzufahrten
- Laufende Erweiterung des Glasfasernetzes
- Bushaltestelle (Obergasser)
- Ausbau der Buslinie nach Dun im Sommer
- Weitere Sanierung der Straßenbeleuchtung mit Umstellung auf LED-Technologie
- Sanierung des Sportplatzes und Errichtung Sportgebäude
- Unterstützung Ankauf Tanklöschfahrzeug

Obervintl:

- Weiterer Ausbau des Breitbandnetzes
- Einsatz für Wasserschutzbauten
- Geförderten Wohnbau in der Wohnbauzone „Töpsl“ vorantreiben
- Sanierung Gehsteig Dörfel-Mairgasse/Karnergasse

- Verbesserung der Verkehrssicherheit Dörfel
- Asphaltierung Gehsteig Ribul – Einfahrt Handwerkerzone.
- Ausbau Dorfbeleuchtung Lienerweg-Trogerweg
- Ausbau Dorfbeleuchtung Gehsteig Ribul-Elektro Lamprecht.
- Ausbau Weißwassernetz Töpsl Anger
- Asphaltierungen Weißkircherstraße-St. Nikolausweg
- Verbesserung der Lärmschutzmaßnahmen an der Umfahrungsstraße
- Unterstützung Anliegen der Vereine und Pfarrei
- Unterstützung der Anliegen und Angebote für Senioren und Jugendliche
- Sanierung des Wegs zu den Wasserfällen
- Verbesserung der Angebote in der Sportzone

Schulmensa – ein wertvoller Dienst für die Familien

Die Gemeindeverwaltung bietet für alle Schulstellen des Gemeindegebietes einen täglichen Ausspeisungsdienst an und nimmt damit eine Vorreiterrolle im Land ein, da es diesen Dienst schon lange gibt. Er war bereits eingeführt worden, bevor der Mensadienst an Tagen mit Nachmittagsunterricht verpflichtend war. Die Gemeinde Vintl ist in dieser Hinsicht bereits mehrfach von den verschiedenen Landesstellen und politisch Verantwortlichen lobend hervorgehoben worden. Es ist nämlich in keiner Weise selbstverständlich, dass den Schülerinnen und Schülern der Grund- und Mittelschulen täglich ein warmes Essen angeboten wird. Fünf Köchinnen geben sich große Mühe, gute Speisen vorzubereiten. Gerade während der Covid-Zeit bedurfte es großer Anstrengungen, um die Ausspeisung aufrechtzuerhalten und gleichzeitig die Zusatzaufgaben zu erfüllen. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen Gemeindever-



waltung, Schulleitung und Köchinnen ist es in allen Grundschulen gelungen, im heurigen Schuljahr mit dem gewohnten Ausspeisungsdienst zu starten. In der Mittelschule war aufgrund der Corona-Sicherheitsauflagen und der Vorgaben des Stundenplans nur ein gestaffelter Dienst zwischen warmer Mahlzeit und Lun-

chpaket mit wöchentlichem Wechsel möglich. Die allermeisten Familien wissen diesen wertvollen Dienst zu schätzen. Die Ansprüche der Eltern werden leider teilweise immer größer; es ist aber nicht möglich, allen Wünschen gerecht zu werden. Ein großes Lob geht an die Köchinnen.

Statistische Daten der Gemeinde



Das Landesinstitut für Statistik ASTAT hat kürzlich „statistische Gemeindeprofile“ für alle Gemeinden Südtirols ins Netz gestellt. Darin werden statistische Daten über die Gemeindefläche, Bevölkerung, Zuwachs, Abgang und ähnliches festgehalten und jährlich aktualisiert. Folgend einige Auszüge aus den Daten zur Gemeinde Vintl: Die Bevölkerung des 110,53 Quadratkilometer großen Gemeindegebietes zählte im Jahr 2019 3.327 Menschen. Ein durchschnittlicher Haushalt ist 2,6 Personen groß, während 12,1 Prozent der Menschen alleine leben. Im Jahr 2019 gab es 113 Ab- und 86 Zuwanderungen, 37 Neugeborene und 21 Todesfälle. Nur 1,26 Prozent der in Vintl ansässigen Bürger gehören der italienischen Sprachgruppe an, 0,52 Prozent der ladinischen – die restliche Bevölke-

rung ist der deutschen Sprachgruppe zugeordnet. 2018 waren auf dem Gemeindegebiet 188 Unternehmen mit 811 Beschäftigten angesiedelt. Der Tourismussektor zählte im Jahr 2019 bei 1.046 Betten in 42 Betrieben 61.569 Nächtigungen mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von drei Tagen. Der Großteil der Gäste stammt aus Deutschland (mehr als 34 Prozent), gefolgt von Italien und Österreich. Ein ansässiger Bürger in der Gemeinde Vintl verdiente 2018 in Vollzeit durchschnittlich 28.407 Euro pro Jahr, ein ansässiger Rentner 15.768 Euro. Im Jahr 2018 wurden mit 23 Baugenehmigungen fast 90.000 Kubikmeter verbaut. Die detaillierten Statistiken aller Gemeinden Südtirols können unter <https://astat.provinz.bz.it/barometro/upload/statistikatlas/de/profile.html> nachgelesen werden.

Bereitstellung des Biomülls in den Wintermonaten

Bei der Biomüllsammlung im Winter gibt es zwangsläufig immer wieder Probleme mit gefrorenem Biomüll. Bei der mechanischen Entleerung kommt es dabei öfters zu Beschädigungen der Biotonne. Dies tritt auf, wenn die Biomülltonnen bei der Entleerung nur zu einem Viertel gefüllt sind. Es hat sich gezeigt, dass nicht ganz gefüllte Mülltonnen beim Entleeren viel häufiger beschädigt werden als volle. Damit dies nicht mehr vorkommt, soll die Biomülltonne erst dann zur Entleerung gebracht werden, sobald sie vollständig gefüllt ist. Die Tonnen werden nämlich bei kalten Temperaturen beim Schütteln leichter beschädigt, wenn diese nur teilweise befüllt sind; jetzt im Winter dürfte sich kaum bis gar keine Geruchsbelästigung ergeben. Der Bioabfall soll in der Tonne so trocken wie möglich gesammelt werden. Für die Sammlung der Bioabfälle im Haushalt müssen Papiersäcke verwendet werden. Der Biomüll samt Papiersack in die große Tonne gegeben werden. Die entsprechen-

den Papiersäcke sind im Steueramt der Gemeinde während der Öffnungszeiten erhältlich. Die Biomülltonne soll, sofern möglich, an einem geschützten Ort aufbewahrt werden, um das Gefrieren des Inhalts so gut wie möglich zu vermeiden. Im besten Fall soll die Biomülltonne nicht

bereits am Vorabend zur Sammelstelle gebracht werden, sondern erst am Morgen. Am Unterboden der Biomülltonne oder an der Innenseite soll eine Papier- oder Kartonschicht befestigt werden.



Der neue Gemeinderat



Dr. Walter Huber
Bürgermeister, SVP

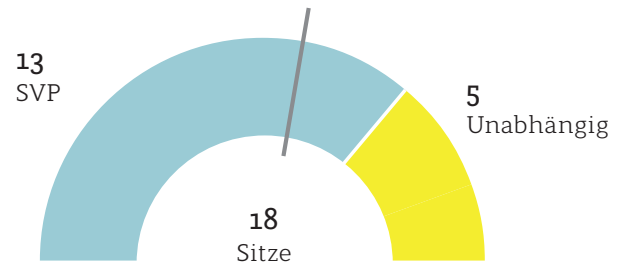
1058

Zuständigkeiten:

Vermögensverwaltung, Rechnungswesen – Finanzbereich, Öffentliche Sicherheit – Zivilschutz – Feuerwehrewesen, Raumordnung – Urbanistik, Lizenzwesen, Personalwesen – Ämter, Vereine und Verbände, Bauwesen – Wohnbauzone OV, Wirtschaft: Handwerk und Industrie, Tourismus, Öffentliche Arbeiten – zusammen mit den örtlichen Referenten mit Ausnahme der direkt zugewiesenen Bauvorhaben, Energie: E- Werk Dun – „Duner Gang“, Anliegen Obervintl, Koordinierung Tätigkeit Referenten

Mehrheit

Für eine Mehrheit sind 10 Sitze nötig.



277

Walter Lamprecht
SVP

236

Robert Seebacher
SVP

217

Hermann Huber
SVP

160

Walter Salcher
SVP

157

Simon Pichler
SVP

152

Maria-Luisa Fink
SVP

139

Lukas Unterkircher
SVP

129

Judith Huber
SVP

127

Erwin Lamprecht
SVP

116

Helmut Pranter
SVP

114

Monika Maria Roalter
SVP

108

Benjamin Achammer
SVP

256

Hannes Zingerle
Unabhängig

164

Viktoria May
Unabhängig

141

Friedrich-Peter Arbter
Unabhängig

128

Richard Karl Gruber-Fischnaller
Unabhängig

95

Reinhard Leitner
Unabhängig

Anzahl der
Vorzugsstimmen

Der Gemeindegremium und Gemeinderäte mit Sonderaufgaben



Walter Lamprecht
Vizebürgermeister

Liebe Mitbürger, es freut mich, dass ich euch und eure Anliegen auch in Zukunft vertreten darf. Selbstverständlich werde ich diese verantwortungsvolle Aufgabe mit ganzem Einsatz nach bestem Wissen und Gewissen wahrnehmen. Für Fragen oder Anregungen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung.

Zuständigkeiten:

Trinkwasserversorgung – Trinkwassersanierungsprojekt – und Abwassernetz, – Gemeindebauhof-Fuhrpark, Gemeindearbeiter, Gefahrenzonenplan, Lawinenschutzkommission, Breitbandnetz, Spielplätze Weitental, Talweg, Wohnbauzone WT, Belange von Weitental



Robert Seebacher
Referent

Ich bedanke mich für das erhaltene Vertrauen. Es geht jetzt darum, die Inhalte des programmatischen Dokumentes des Bürgermeisters konsequent umzusetzen. Ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit in den Gemeindeorganen zum Wohle und im Sinne der Bevölkerung. Gemeinsam für unsere Dörfer.

Zuständigkeiten:

Umwelt – Landschaftsschutz, Energiesparmaßnahmen und Energiemanagement öffentlicher Gebäude, Abfallwirtschaft, Sport – Freizeit, Spielplätze Niedervintl, Radweg, Mobilität – Transportwesen, Stampfl-Areal, Wohnbauzone NV, Belange von Niedervintl, Gemeindebote



Maria-Luisa Fink
Referentin

Ich bedanke mich bei den Wählerinnen und Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen. Die nächsten Jahre werde ich mich für eure Anliegen und zum Wohle der Gemeinschaft einsetzen und so mithelfen, dass Vintl weiterhin eine lebenswerte Gemeinde bleibt.

Zuständigkeiten:

Kindergarten – Schule – Musikschule, Kultur – Bibliotheken – Erwachsenenbildung, Wartung und Instandhaltung Kindergärten und Schulen, Schulausspeisung, Familie, Senioren, Gesundheit und Soziale Bereiche, Kleinkindbetreuung, Kinderbetreuung – ELKI, Migration, Ansprechpartner für das Sozialzentrum, Belange von Niedervintl



Hermann Huber
Referent

Danke für das unerwartet große Vertrauen an die Wähler. Ich werde versuchen, meinen Zuständigkeiten als Mitglieder im Gemeindegremium und in Absprache mit meiner Ausschussskollegin und den -kollegen, nachzukommen. Anliegen, Anregungen und Meinungen aus allen Bevölkerungsschichten sind mir wichtig.

Zuständigkeiten:

Landwirtschaft – Forstwirtschaft, Hoferschließungen – ländliches Straßennetz, Sanierung Brücken, Wegbauinteressensgemeinschaften, Instandhaltung von Straßen und Plätzen, Wanderwege, Schneeräumung, Festplatz Pfunders, Parkplatz Eggerseite und Dun, Spielplätze Pfunders, Wohnbauzone PF, Belange von Pfunders

Lukas Unterkircher, Gemeinderat

Zuständigkeiten: Betreuung Sammelprojekt Hoferschließungen Weitental zusammen mit Referent Huber Hermann

Judith Huber, Gemeinderätin

Zuständigkeiten: Betreuung Mehrzweckgebäude Pfunders und Spielplätze Pfunders

Simon Pichler, Gemeinderat

Zuständigkeiten: Jugendarbeit

Helmut Pranter, Gemeinderat

Zuständigkeiten: Betreuung Alten- und Pflegeheim Mühlbach

Obervintl im Ausnahmezustand

Am Abend des 10. August verursachte ein heftiges Gewitter einen Murenabgang. Die Feuerwehr Obervintl berichtet.



► Wassermassen, Schlamm und Geröll wälzten sich über die Straßen bis hin zur Kirche in Obervintl.

Am 10. August 2020 gingen über Obervintl und Terenten heftige Regenmassen mit bis zu 80 Liter pro Stunde nieder; begleitet wurden sie von Blitz und Donner. Bereits vor der Alarmierung der Feuerwehr haben Privatpersonen Wehrleute kontaktiert, um überlaufende Abwasserschächte zu kontrollieren. Da die Regenfälle nicht nachließen, wurde die Feuerwehr von Obervintl über die Landesnotrufzentrale alarmiert.

Gegen 20:40 Uhr wurde mittels Personenrufempfänger der erste Alarm ausgerufen. Bei der Erkundung hat man festgestellt, dass der kleine Bach des „Horner-Grabens“ bereits zu dieser Zeit das Wasser nicht mehr fassen konnte und schon über die Straße durchs Dorf floss. Um Sachschäden an den Gebäuden zu vermeiden, haben die

Feuerwehrmänner Sandsäcke zum Schutz ausgelegt. Zusätzlich haben sie daran gearbeitet, einen Bagger zum Entfernen des Gerölls im Graben zu disponieren, da bereits im Herbst letzten Jahres diese Stelle bei Starkregen Probleme bereitet hatte.

Dazu kam es aber nicht mehr: Als mehrere Wehrleute auf dem Weg zum Graben waren, um die Lage zu erkunden, haben sie ein lautes, dumpfes Geräusch wahrgenommen. Die Wehrleute reagierten geistesgegenwärtig, als sich Wassermassen, Schlamm und Geröll über die Straßen bis hin zur Kirche wälzten. Die Kameraden konnten sich noch in letzter Sekunde in Sicherheit bringen.

Schlamm und Wasser

Innerhalb kürzester Zeit füllten sich Garagen und Keller mit Schlamm und Wasser. Im Minutentakt wurden

verschiedene Einsätze der Feuerwehr angefordert, um die überfluteten Keller und Garagen auszupumpen. Da das Ausmaß enorm war und man die Situation mit eigenen Kräften und Mitteln nicht mehr bewältigen konnte, wurden die Nachbarwehren Vintl und Weitental sowie auch Baggerunternehmen mit großen Geräten angefordert.

Nach einer genaueren Lageerkundung wurde das Ausmaß des Unwetters sichtbar. Einige Keller und Garagen standen meterhoch unter Wasser; die darin befindlichen PKWs schwammen obenauf. Die Feuerwehren von Bruneck, Abtei und Welsberg rückten daraufhin mit großen Schlampumpen an. Bis Tagesanbruch versuchten die Wehrleute, den großen Wassermassen Herr zu werden und die Straßen einigermaßen freizuräumen. Durch die Unterstützung der herbeigerufenen Feuerwehren konnten bereits kleinere Einsätze abgearbeitet werden. Einige der zehn betroffenen Keller und Garagen wurden noch in der Nacht von den Wassermassen befreit.

Der nächste Tag

In den frühen Morgenstunden wurden Kanalreinigungsfirmen hinzugezogen, um verstopfte Abwasserkanäle und zum Teil verschüttete Garagen freizulegen. Die Bagger begannen, Straßen und Gärten vom Geröll zu befreien, die ganze Dorfbewölkerung und zahlreiche Freiwillige beteiligten sich an den Aufräumarbeiten. In den drei darauffolgenden Tagen wurden die restlichen Straßen von Geröll, Garagen und verstopfte Abwasserkanäle von Schlamm geräumt und gesäubert; erst dann konnten die ersten dringlichen Arbeiten abgeschlossen werden.



Wohnhäuser, Keller, Autos sowie die Naherholungszone wurden durch die Mure beschädigt.

Ausmaß & Erkenntnis

Über zehn Wohnhäuser, zahlreiche Keller, Autos, die Naherholungszone sowie der Elfenweg und der Weg zum Wasserfall wurden durch die verheerenden Wassermassen und durch etwa 2.000 Kubikmeter Gestein und Geröll beschädigt.

Bei solch unerwarteten Großereignissen kann man mit eigenen Mit-

teilen nicht viel bewirken. Das Ziel ist hier primär der Schutz der Bevölkerung sowie der Eigenschutz der Kameraden. Gott sei Dank ist es bei diesem Ereignis zu keinen Personenschäden gekommen. Nur durch die gute Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Feuerwehren, Tiefbaufirmen, verschiedensten Behörden und deren Fachwissen und professionel-

len Gerätschaften kann ein solcher Einsatz überhaupt bewältigt werden.

Die Feuerwehr Obervintl bedankt sich bei der gesamten Dorfbevölkerung und den freiwilligen Helfern für die tatkräftige Unterstützung bei den Aufräumarbeiten und für die Verpflegung.

„Ein großes Danke“ von Bürgermeister Walter Huber

Als Bürgermeister und auch im Namen der Gemeindeverwaltung darf ich mich bei den vielen freiwilligen Feuerwehrmännern für ihren unermüdlichen Einsatz beim Unwetter vom 10. auf den 11. August bedanken. Sie haben bei diesem gefährlichen Einsatz Großartiges geleistet. Auch an die vielen privaten Helfer ergeht ein großer Dank für ihre tatkräftige Mitarbeit, für die Hilfsbereitschaft und gelebte Nachbarschaftshilfe. Dieses außergewöhnliche Unwetterereignis hat große Schäden verursacht. Aber das Allerwichtigste ist, dass sich niemand verletzt hat. Ein Kompliment und großes Lob verdienen auch die beteiligten Firmen Vaja und Kröll. Sie haben innerhalb kürzester Zeit die Aufräum- und Ausspumparbeiten durchgeführt. Es ist zudem zu bedenken, dass all dies in der „Ferragostowoche“ geschehen ist und die allermeisten Arbeiter in Urlaub gewesen wären. Es war auch für uns als Gemeindeverwaltung eine große Herausforderung, da weitere Unwetterschäden bearbeitet werden mussten: Zufahrt Greithof, Tschachnerhof, Margener Graben, Zufahrt Soler in Priel. Ich darf hier auch in besonderer Weise den Kommandanten der beteiligten Feuerwehren und auch den Mitarbeitern im Gemeindevorstand danken, die mich bei den vielen organisatorischen Aufgaben tatkräftig unterstützt haben.

Wie es weitergeht

Über die weitere Vorgangsweise wurde bei einem gemeinsamen Lokalaugenschein in Obervintl mit dem zuständigen Landesamt folgendes vereinbart: Am Hornergraben werden Maßnahmen getroffen, die das Abfließen des Wassers von Pein (Terenten) in den Hornergraben verhindern (Diese Arbeiten sind inzwischen bereits durchgeführt worden). Die Konsolidierungsarbeiten im Hornergraben sowie die Sanierung und Erneuerung der Verbauung (Stufen) werden 2021 in Angriff genommen. Im Bereich des kleinen Auffangbeckens wird ein neues Auffangbecken errichtet, das rund 4.000 Kubikmeter Fassungsvermögen haben soll. Im Programm wurde bereits festgehalten, dass die Projektierung 2021 und die Ausführung der Arbeiten 2022 durchgeführt werden sollen. Die Mittelspannungsleitung muss dazu im unteren Bereich unterirdisch verlegt werden; auch die Verlegung eines Teiles des Abwasserhauptsammlers Terenten ist dazu notwendig.

Was den Lienergraben angeht, wird die Räumung des Beckens vom Amt für Wildbachverbauung durchgeführt. Die Errichtung eines neuen größeren Beckens bzw. eines zweiten Beckens unterhalb des bestehenden wird vom Amt für Wildbachverbauung geprüft.

Der Zugang zum Naturdenkmal „Obvintila Wasserfall“ ist beim Unwetter am 10. August unpassierbar geworden und muss neu hergestellt werden. Beim Wasserfall selbst sind Aufräumarbeiten notwendig.

Bericht der Fraktionsverwaltung

Das Jahr 2020 war auch für die Eigenverwaltung der Fraktion Obervintl nicht einfach. Infolge der Corona-Pandemie war es bekanntlich untersagt, Sitzungen und Versammlungen abzuhalten. Bis dato traf sich der Verwaltungsausschuss zu vier Sitzungen – inzwischen auch virtuell in Form von Videokonferenzen.

Natürlich litten aufgrund dieser Umstände zum Teil auch die laufende Tätigkeit und die Fortführung verschiedener Initiativen und Projekte.

Nichtsdestotrotz wurde versucht, die zentralen Anliegen sowie Pflichttermine der Eigenverwaltung wahrzunehmen und umzusetzen. So wurde im Mai die Abschlussrechnung für das Jahr 2019 behandelt und auch genehmigt. Mit einem Verwaltungsüberschuss von rund 26.000 Euro konnte ein positives Ergebnis ausgewiesen werden. Dieser Gewinn wurde dann auch zur Aufstockung einiger Ausgabenkapitel im laufenden Haushalt verwendet.

Ankauf steht an

In Sachen Vermögensverwaltung war es das Ziel, die Vermögensgüter nicht nur zu erhalten, sondern sie auch gewinnbringend zu verwalten. Außerdem war es seit Anbeginn der Amtsperiode des neuen Verwaltungsausschusses die feste Absicht, verfügbares Geld in krisensichere Vermögensanlagen zu investieren. Leider haben sich die Bemühungen für den Ankauf mehrerer Waldparzellen in Obervintl aufgrund zu hoher Preisforderungen zerschlagen. Wo sich hingegen eine erfolgreiche Verhandlung abzeichnet, ist der Ankauf einer rund 17 Hektar großen Waldfläche in Niedervintl. Gemäß dem bisherigen Stand der Dinge könnte der Geschäftsvorgang noch heuer über die Bühne gehen und abgeschlossen werden.

Eine weitere Option ist nach wie vor der Ankauf des sogenannten „Bahnwaldes“ in Obervintl, einer Flä-



▷ Richard Gruber Fischnaller

che von rund 13 Hektar im Besitz der Rete Ferroviarie Italiana (RFI). Diese Ankäufe würden ohne Zweifel einen großen Zugewinn an Vermögensanlagen der Eigenverwaltung darstellen.

Die Errichtung der Dienstbarkeit des Durchgangs- und Durchfahrtsrechtes zu den Fraktionsfeldern in der Sportzone konnte zwar aufgrund der schwierigen Umstände auch noch nicht vollständig erledigt werden, aber auch hier gibt es gute Chancen, sie noch heuer durchzuführen.

Angemessener Zuschuss

Laufende Aufgaben der Eigenverwaltung betrafen dann wieder die Behandlung verschiedener Finanzierungsgesuche. So wurden Forst-

und Waldwege durch die Unwetter im November 2019 stark in Mitleidenschaft gezogen und mussten instandgesetzt werden. Dazu hat die Eigenverwaltung einen angemessenen Zuschuss bereitgestellt. In einem guten Wegenetz sieht der Verwaltungsausschuss auch eine wichtige Voraussetzung für die Zufriedenstellung der Allgemeininteressen der Ortsbevölkerung; dazu will die Eigenverwaltung ihren Beitrag leisten.

Mitte des Jahres hat der Sekretär der Eigenverwaltung, Christian Unterkircher, aus persönlichen Gründen den Rücktritt von seiner Funktion mitgeteilt. Für seine bis dahin geleistete Arbeit sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt.

Soweit die wichtigsten Themen und Aktivitäten im heurigen Jahresverlauf – nachbetrachtend eine doch recht positive Bilanz, wie wir meinen. Vorsitzender Richard Gruber Fischnaller hat auf jeden Fall einiges dazu beigetragen, dass es dazu kommen konnte.

Fraktionsverwaltung Obervintl

Präsident

Richard Gruber Fischnaller

Die Mitglieder:

Rudolf Cerbaro

Harald Engl

Alois Volgger

Helmut Pranter

Tetrapak ist kein Karton

» Von Robert Seebacher,
Gemeindereferent

Jeder Bewohner kann selbst seinen Beitrag dazu leisten, dass die Kartonsammelstellen möglichst sauber und geordnet bleiben, indem die anfallenden Kartonagen vor Entsorgung in den Käfigen, gefaltet bzw. zusammengetreten und möglichst geordnet eingesteckt und hineinge-

geben werden. Es wird somit auch die Fassungskapazität der Käfige erhöht. Fremdstoffe wie zum Beispiel Nylon oder Styropor dürfen in den Kartonen nicht mitentsorgt werden. Übrigens: Tetrapak ist kein Karton – und auch kein Papier. Um dieses Material zu entsorgen, gibt es einen eigenen Sammelpunkt in den Wertstoffsammelstellen in Obervintl und in Weitental.



Beitrag für Digitalisierung der Schule



Der Verein „Hilfe in Not“ hat kürzlich den Schulen der Gemeinde Vintl und der Marktgemeinde Mühlbach großzügige Beiträge zur Finanzierung digitaler Unterrichtsmethoden übergeben. Schuldirektorin Ulrike Hofer hat den Scheck über 30.000

Euro dankend entgegengenommen und angekündigt, das Geld für den Ankauf mehrerer Klassensätze an Laptops verwenden zu wollen. „Unterricht mit digitalen Medien fördert die Lernbereitschaft und spricht Schüler eher an, da digitale Medien

zu unserem Alltag gehören. Neben dem Schreiben mit der Hand und dem Lesen im Buch fördern wir ergänzend die Arbeit mit dem Laptop. Es braucht eine ausgewogene Mischung von analogem und digitalem Unterricht“, erklärt Hofer. Die Schule solle auf das Leben und seine Herausforderungen vorbereiten, und dazu gehöre auch der souveräne Umgang mit digitalen Medien, so die Direktorin. Leider werden die neuen Laptops noch etwas auf sich warten lassen, denn die Lieferung wird aufgrund von Engpässen erst im März 2021 erwartet.

Der Verein „Hilfe in Not“ wird von der Eisackwerk Mühlbach GmbH mit jährlich 200.000 Euro finanziert.

Danke!

Dem gesamten Organisationsteam, der Gemeindeleitstelle mit den Feuerwehrkommandanten, den Koordinatoren vom Weißen Kreuz, den vielen ehrenamtlichen Mithelfern, den Feuerwehrmännern, dem ärztlichen Personal, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde mit Gemeindesekretär, dem Catering, den Reinigungskräften – ihnen allen gilt ein aufrichtiger Dank. Sie alle haben hervorragende Arbeit geleistet und zum guten Gelingen des Massentests zu Covid-19 beigetragen. Ein großer Dank gebührt auch der Bevölkerung, die durch die zahlreiche Teilnahme am Test Verantwortung und Zusammenhalt bewiesen hat. Die Gemeindeverwaltung sagt Danke!



Standesamt

04. April 2020 bis 01. November 2020

GEBURTEN

Hannah von Wenzl

NIEDERVINTL

Pallua Amelia

NIEDERVINTL



Noah Volgger

PFUNDERS

Jonas Hofer

WEITENTAL

Alex Weissteiner

WEITENTAL

Delia Nicolosi

OBERVINTL

Ludwig Volgger

NIEDERVINTL

Dominik Gasser

PFUNDERS

Emil Lamprecht

WEITENTAL

Liam Pradi

WEITENTAL



Emma Gasser

NIEDERVINTL

Jakob Weissteiner

PFUNDERS

Selina Mair

WEITENTAL

Gregor Krautgartner

PFUNDERS

Timo Weissteiner

WEITENTAL



Felix Jud

NIEDERVINTL

Emily Brunner

WEITENTAL

Ali Ayat

NIEDERVINTL

Florian Weissteiner

PFUNDERS

Sie haben Nachwuchs erhalten oder geheiratet? Bitte senden Sie ein Foto Ihres Neugeborenen samt Namen beziehungsweise ein Hochzeitsfoto samt Namen, Ort und Hochzeitsdatum zur Veröffentlichung an gemeindebote.vintl@gmail.com.

Alles Gute zum 90. Geburtstag

Eliana Eccel
Zäzilia Putzer
Marianna Schiner
Elisabeth Schöpf
Zäzilia Weissteiner
Elisabeth Zingerle



Amalia Gasser, besser bekannt als „Ruanerin“, feierte vor kurzem ihren hundertsten Geburtstag. Anton Gasser, Vizebürgermeister Walter Lamprecht und Bürgermeister Walter Huber gratulierten ihr herzlich zum Ehrentag

TODESFÄLLE



Hubert Volgger
Weitental



Regina Masl
Pfunders



Vinzenz Engl
Weitental



Maria Volgger
Obervintl



Carlo Niedermair
Niedervintl



Mathilde Seebacher
Niedervintl



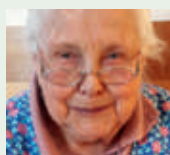
Notburga Schifferegger
Weitental



Franziska Ebner
Pfunders



Erika Hofer
Obervintl



Josefine Klapfer
Weitental



Alois Ebner
Pfunders



Mathilde Unterpertinger
Niedervintl



Katharina Weber
Weitental



Rosa Schifferegger
Weitental



Albin Oberhofer
Pfunders

STUDIENABSCHLÜSSE

Stefan Ploner, Weitental

MASTERSTUDIENGANG EUROPÄISCHE
ENERGIEWIRTSCHAFT, FH KUFSTEIN



Abschluss: Juli 2020

Titel der Masterarbeit: Potentiale und Maßnahmen
für das Energiemanagement eines berglandwirt-
schaftlichen Milchbetriebs in Südtirol



Gemeindeausschuss

Auszüge aus den erfassten Beschlüssen Nr. 200/A/2020 bis 618/A/2020

Außerordentliche/ ordentliche Beiträge

- » Freiwillige Feuerwehr Pfunders für den Ankauf von Feuerwehrhelmen 18.000 €.
- » Wegbauinteressentschaft Getzenberg Obervintl für die Instandsetzung der Unwetterschäden vom November 2019 in der Örtlichkeit „Hartlinger“ in Obervintl 2.000 €.
- » Wegbauinteressentschaft Getzenberg Obervintl für die Instandsetzung der Unwetterschäden vom November 2019 auf dem Wanderweg im Bereich „Viktl“-„Müllerleite“ in Obervintl sowie auf dem Gemeindeweg von Obervintl nach Terenten im Bereich „Rastl/Hochholz“ 5.000 €.
- » Interessentschaft für Bau und Ausbau von Hof- und Walerschließungen in der Fraktion Weitental für die Systemierung und Asphaltierung des Güterweges Obwieser-Eichegger und für die Systemierung und Asphaltierung der Zufahrten zu den Höfen Luechner-Haslacker-Tunnel Berger 3.510 €.
- » Amateursportclub Pfunders 3.000 €.
- » Circomix 1.500 €.
- » Kirchenchöre 6.800 €.
- » Amateursportverein Vintl 24.400 €.
- » Gewährung von ordentlichen Beiträgen an die Vereine dieser Gemeinde – Jahr 2020 91.500 €.
- » Freiwillige Feuerwehr Niedervintl für den Ankauf einer Tragkraftspritze 5.000 €.
- » Wegbauinteressentschaft Getzenberg Obervintl (Instandsetzung Unwetterschäden November 2019) 10.000 €.

Straßennetz und Transportwesen

- » Beauftragung der Firma Ranalter Bau GmbH mit der Errichtung einer Hangsicherung beim Gehweg „Alpenbar“ Richtung Kirche in Pfunders: 2.335,08 €.
- » Auftrag an die Firma Vaja GmbH aus Mühlbach zur Errichtung einer Steinmauer beim Gehsteig in Wei-

tental/Dorfeinfahrt (8.516,53 €), zur Ausführung von Asphaltierungsarbeiten beim Parkplatz des Gasthauses „Lanerhof“ (8.267,94 €) sowie zur Ausführung von Asphaltierungsarbeiten auf der Angerdorfstraße in Weitental (Verbindungsstraße Huntsdorf – LS 153): 11.840,10 €.

- » Genehmigung des vom Ingenieurbüro Team4 aus Bruneck ausgearbeiteten Einreichprojektes betreffend die Verkehrsberuhigung in der J.-A.-Zoller-Straße und Adaptierung des Aufganges zur Mittelschule in Niedervintl mit einer Gesamtsumme von 165.876,13 € sowie Genehmigung des Ausführungsprojektes mit einer Gesamtsumme von 179.410,84 €.
- » Auftrag an die Firma Vendruscolo GmbH aus Klausen zur Ausführung von Sanierungs- bzw. Asphaltierungsarbeiten auf den Zufahrtsstraßen zum „Schmied-Hof“ und zu den Höfen in Schalder: 3.766,31 €.
- » Beauftragung der Firma Mur GmbH aus Mühlbach mit der Lieferung von Streuschotter für die Gemeindestraßen von Vintl – Winter 2020/2021: ca. 13.725 €.
- » Sammelprojekt verschiedener Asphaltierungen und Sanierungen von Höfzufahrten in der K.G. Niedervintl: Genehmigung der von der Firma Varesco GmbH aus Neumarkt vorgelegten Endabrechnung im Gesamtbetrag von 293.361,78 €.

Öffentliche Arbeiten und Verschiedenes

Abbruch und Neubau der Brücke „Untersteiner“ in Pfunders und Errichtung eines weiterführenden Wanderweges:

Genehmigung des vom Team 4 aus Bruneck vorgelegten endgültigen Projektes mit einer Gesamtsumme von 101.411,13 €.

Errichtung eines Parkplatzes in Dun:

- » Genehmigung des vom Ingenieurbüro exact ingenieure aus Brixen

ausgearbeiteten Einreichprojektes mit einer Gesamtsumme von 27.619,04 €.

Errichtung eines Parkplatzes auf der Eggerseite in Pfunders sowie Sanierung der Zufahrtsstraße zu diesem Parkplatz:

- » Genehmigung des vom technischen Büro Ingenieure exact aus Brixen vorgelegten Ausführungsprojektes mit einer Gesamtsumme von 428.288,44 €.

Errichtung eines Steinschlagschutzdammes im Bereich der Höfe Untersteiner und Obersteiner in Weitental:

Genehmigung der von der Firma Progeo Service GmbH aus Bozen ausgearbeiteten Kostenschätzung mit einer Gesamtsumme von 301.358,79 €.

Sanierung der Gemeindestraße nach Dun in Pfunders, 2. Bauabschnitt:

- » Genehmigung einer Anzahlung an die Firma Niederwieser Bau GmbH aus Sand in Taufers: 265.328,31 €.

Neugestaltung des Festplatzes und Errichtung einer Tiefgarage in Pfunders:

- » Genehmigung der von der Firma Lechner Paul GmbH aus Terenten vorgelegten 2. Teilabrechnung im Gesamtbetrag von 72.305,45 €.
- » Genehmigung des Auszugsprojektes zum Ausführungsprojekt betreffend Membrane: 134.200,00 €.
- » Membranüberdachung: Vergabe der Arbeiten an die Firma Sun System aus Bozen für einen Gesamtbetrag von 128.075,60 €.

Verkehrsberuhigung der SS49 im Dorfbereich Obervintl, 3. Bauabschnitt:

- » Endgültige Zuschlagserteilung der Arbeiten an die Firma Vaja GmbH aus Mühlbach für einen Betrag von 152.877,03 €.
- » Genehmigung der von der Firma Vaja GmbH vorgelegten 1. Teilabrechnung im Gesamtbetrag von 92.614,32 €.

» Auftrag an die Firma Natur & Natur aus Terenten zur Ausführung von Gestaltungs- und Pflanzarbeiten im Bereich der neuen Verkehrsinseln in Obervintl: 11.199,60 €.

Leaderprojekt zur Errichtung eines Servicegebäudes in Weitental:

» Endgültige Zuschlagserteilung der Arbeiten an die Firma Untersteiner Pius aus Mühlbach/Meransen für einen Gesamtbetrag von 35.522,64 €.

Leaderprojekt zur Sanierung des Talweges Niedervintl-Weitental-Pfunders:

» Genehmigung des vom technischen Büro Arturis aus Brixen ausgearbeiteten Ausführungsprojektes mit einer Gesamtsumme von 88.943,78 €.
» Endgültige Zuschlagserteilung der

Arbeiten an die Firma Ploner GmbH aus Bruneck für einen Gesamtbetrag von 78.763,49 €.

Verkehrsberuhigung in der J.-A.-Zoller-Straße und Adaptierung des Aufganges zur Mittelschule in Niedervintl:

» Endgültige Zuschlagserteilung der Arbeiten an die Firma Beton Eisack GmbH aus Klausen für einen Betrag von 154.133,09 €.

Erneuerung und energetische Optimierung der öffentlichen Beleuchtung in Pfunders:

» Kirchbichlstraße: Vergabe der Arbeiten an die Firma Vaja GmbH aus Mühlbach für einen Gesamtbetrag von 57.744,54 €.

Verschiedenes:

» Direktauftrag an die Firma J. Biasion OHG aus Bozen zur Düngung und Pflege des Sportplatzes in Weitental für einen Gesamtbetrag von 2.164,77 €.
» Genehmigung des vom technischen Büro Alpinplan aus Brixen vorgelegten endgültigen Projektes zur Behebung von Unwetterschäden im Bereich „Plattnerhof“ in Pfunders (99.744,46 €), im Bereich Wiedenhofegg in Niedervintl (24.132,21 €) sowie im Bereich Kammerschin in Weitental (135.270,48 €).
» Einführung bzw. Weiterführung des Schulausspeisungsdienstes im Schuljahr 2020/2021 sowie Vergabe der Lebensmittellieferungen.

Hochwasserschutz für die Rienz

Mit dem Flussraummanagementplan für die Rienz werden Hochwasserschutz und nachhaltige Entwicklung vorangetrieben. Das Projekt des Amtes für Bevölkerungsschutz „RIENZact“, das vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mitfinanziert wird, war vor zwei Jahren in die Wege geleitet worden. Beim dritten Flussraumforum wurden kürzlich die kalkulierten Wasserschäden durch Hochwasser beziffert, die sich im Falle eines Jahrhunderthochwassers auf über 92,2 Millionen Euro belaufen. Der größte Schadensanteil erstreckt sich auf die dichtbesiedelten Orte. Der erarbeitete Maßnahmenkatalog enthält vor allem strukturelle Arbeiten zum Hochwasserschutz, aber auch Maßnahmen zur ökologischen Verbesserung und zur Schaffung von Natur- und Erholungsräumen sowie zur effizienten Nutzung der Ressource Wasser. Ebenso umfasst er 47 Maßnahmen, darunter auch die Anpassung oder Beseitigung von störenden Bauquerwerken, wie zum Beispiel der Abbruch von tiefliegenden Brücken und der Wiederaufbau höherer Brücken (Toblach, Rasen, Kiens, Vintl). Gedacht wird auch an eine Zusammenlegung der vielen kleinen



Wasserkraftwerke in Bruneck. Auch die Revitalisierung von Auwäldern und die Aufwertung von Biotopen und Feuchtgebieten sind für den Hochwasserschutz relevant, da diese neben ihrer ökologischen Funktion auch eine wichtige Pufferfunktion übernehmen, indem sie Hochwasser aufnehmen, speichern und zeitversetzt wieder in den Fluss abgeben. Im gesamten Streckenverlauf, unter anderem in Vintl, sollen Retentionsflächen vorgesehen werden, die bei Bedarf geflutet werden können, um

überschüssiges Hochwasser abzuleiten. So könnte die Nutzung einer großräumigen Retentionsfläche (65 Hektar) in Vintl erheblich dazu beitragen, die Hochwassergefahren im Brixner Raum zu reduzieren. Beim Flussraumforum wurde außerdem eine Machbarkeitsstudie zur Nutzung eines bestehenden Tunnels in Niederdorf als Bypass im Falle von Hochwasser präsentiert. Weitere Informationen gibt es im Internet: www.provinz.bz.it/sicherheit-zivilschutz/wildbach/RIENZact.asp

AUSZUG AUS DEN GEMEINDERATSBESCHLÜSSEN

Erfasste Beschlüsse Nr. 10/R/2020 bis 55/R/2020

- Ratifizierung des Gemeindeausschussbeschlusses Nr. 223 vom 14.04.2020 betreffend die "Abänderung des Haushaltsvoranschlages infolge von Mehreinnahmen 2020 (Dringlichkeitsbeschluss)".
- Beschluss über die Nichterstellung des konsolidierten Jahresabschlusses in Bezug auf das Geschäftsjahr 2019
- Genehmigung der Abschlussrechnungen 2019 der Freiwilligen Feuerwehren von Niedervintl, Obervintl, Weitental und Pfunders.
- Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde für das Finanzjahr 2019 Überprüfung und Genehmigung der Erfolgs- und Vermögensrechnung des Finanzjahres 2019.
- Haushaltsvoranschlag der Gemeinde für das Finanzjahr 2020 - Verwendung des Verwaltungsergebnisses 2019.
- Abänderung des Haushaltsvoranschlages 2020 infolge von Mehreinnahmen.
- Genehmigung der Vereinbarung zur Ergänzung und Abänderung des Dienstleistungsvertrages mit der Südtiroler Einzugsdienste AG (SEDAG).
- Ersetzung von Mitgliedern in der Gemeindebaukommission.
- Ratifizierung des Gemeindeausschussbeschlusses Nr. 368 vom 09.07.2020 betreffend die "Abänderung des Haushaltsvoranschlages infolge von Mehreinnahmen 2020 (Dringlichkeitsbeschluss)".
- Sicherung des Gleichgewichts im Haushalt laut Art. 36 des L.G. vom 22.12.2015, Nr. 17.
- Abänderung der Gemeindeverordnung über das Rechnungswesen.
- Abgrenzung einer Zone in Obervintl im Gemeindebauleitplan, für welche die Erstellung eines Durchführungsplanes vorgeschrieben ist - Art. 30 des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997.
- Neuabgrenzung einer Zone in Niedervintl im Gemeindebauleitplan, für welche die Erstellung eines Durchführungsplanes vorgeschrieben ist - Art. 30 des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997.
- Genehmigung der Verordnung über die Festsetzung und Einhebung der Eingriffsgebühr.
- Genehmigung der Verordnung über die Organisation der Verwaltungsverfahren und Einrichtung der Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten.
- Gutachten der Gemeinde Vintl zur grafischen Angleichung des Landschafts- und Bauleitplanes der Gemeinde samt Durchführungsbestimmungen im Sinne des Art. 133, Abs. 3, des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997.
- Ratifizierung des Gemeindeausschussbeschlusses Nr. 428 vom 06.08.2020 betreffend die "Abänderung des Haushaltsvoranschlages infolge von Mehreinnahmen 2020 (Dringlichkeitsbeschluss)".
- Änderung des Haushaltsvoranschlages 2020-2022 und gleichzeitige Anpassung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) infolge von Minder- bzw. Mehreinnahmen.
- Ernennung der Rechnungsrevisoren für die Abschlussrechnungen 2020 bis 2022 der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Obervintl.
- Ernennung der Rechnungsrevisoren für die Abschlussrechnungen 2020 bis 2022 der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Weitental.
- Überprüfung der Voraussetzungen für die Aufstellung, die Wählbarkeit und die Vereinbarkeit des Bürgermeisters und entsprechende Bestätigung.
- Überprüfung der Voraussetzungen für die Aufstellung, die Wählbarkeit und die Vereinbarkeit der Gemeinderatsmitglieder und entsprechende Bestätigung.
- Diskussion und Genehmigung des Vorschlages des Bürgermeisters über die Zusammensetzung des Gemeindeausschusses.
- Abänderung der Satzung der "E-Werk Dun Konsortialgesellschaft m.b.H."
- Ernennung Gemeindevertreter in die „E-Werk Dun Konsortialgesellschaft m.b.H.“.
- Diskussion und Genehmigung des programmatischen Dokuments des neugewählten Bürgermeisters für die Amtsperiode 2020 – 2025.
- Ratifizierung des Gemeindeausschussbeschlusses Nr. 587 vom 27.10.2020 betreffend die "Abänderung des Haushaltsvoranschlages infolge von Mehreinnahmen 2020 (Dringlichkeitsbeschluss)".
- Genehmigung der Vereinbarung zur Ergänzung und Abänderung des Dienstleistungsvertrages mit der Südtiroler Einzugsdienste AG (SEDAG).
- Ernennung des Gemeindevertreters in die Genossenschaft "Energie Vintl".
- Ernennung des Gemeindevertreters in die "Energiegenossenschaft Pfunders".
- Ernennung des Gemeindevertreters in den Vorstand des Tourismusvereins Gitschberg-Jochtal.
- Ernennung der Vertreter der Gemeinde in der Verwaltung des Konsortiums der Gemeinden der Provinz Bozen für das Wassereinzugsgebiet der Etsch.
- Gemeindeaufenthaltsaufgabe - Ernennung des Gemeindevertreters für das Kontrollverfahren.
- Ernennung der Vertreter der Gemeinde für die Bildungsausschüsse.
- Ernennung der Gemeindevertreter in die Kindergartenbeiräte.
- Ernennung der Mitglieder der Gemeindelawinenkommission.
- Bestimmung der Mitglieder der Gemeindekommission für die Erstellung der Verzeichnisse der Laienrichter.
- Gesetz Nr. 270 vom 21.12.2005 - Ernennung der Gemeindewahlkommission.
- Ernennung der Vertreter in den Koordinierungsausschuss für das Projekt übergemeindliches Altersheim Mühlbach.
- Abänderung des Landschaftsplanes (Sondervfahren Umwidmung "Grün-Grün"): Änderung von Waldzone in Landwirtschaftsgebiet von landschaftlichem Interesse in der K.G. Weitental.
- Abänderung des Landschaftsplanes (Sondervfahren Umwidmung "Grün-Grün"): Änderung von Waldzone in Landwirtschaftsgebiet von landschaftlichem Interesse in der Örtlichkeit "Tschaföller".

Baukonzessionen

April bis November 2020

» Niedervintl

Volgger Oswald, Volgger Annamaria	Errichtung eines Holzlagers und eines Zufahrtsweges
Mair Johann	Errichtung einer Mähwiese durch Waldrodung und Planierung
Mair Johann	Abbruch und Wiederaufbau des Maschinenraumes und Errichtung eines Heulagers an der Hofstelle „Wastlhuber“
Crazzolaro Hubert	Durchführung von Innenarbeiten im Obergeschoss des Wohnhauses beim „Orthhammer“
Oberhuber Waltraud	Varianteprojekt für die Sanierung des Wohn- sowie des Wirtschaftsgebäudes mit Erweiterung und Errichtung einer Photovoltaikanlage an der Hofstelle "Obergassler"
A.Rieper AG	Bau einer Mittelspannungskabine auf dem Betriebsgelände
Kaser Ulrich	Erweiterung des südlichen Balkons im Dachgeschoss
Delfauro Franz, Staudacher Agnes	Errichtung eines überdachten Maschinenlagerplatzes und einer überdachten Mistlege
Rabensteiner Anna	Errichtung eines Wintergartens
Dorfmann Ernst	Durchführung von landwirtschaftlichen Verbesserungsmaßnahmen und Errichtung eines Feldweges beim "Specker"-Hof
Gemeinde Vintl	Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der J.-A.-Zoller-Straße und Adaptierung des Aufganges zur Mittelschule Niedervintl
Ausserhofer Karlheinz, Realka GmbH	Varianteprojekt für die Änderung der Zweckbestimmung von Backstube in Wohnung im Erdgeschoss sowie Durchführung von internen Abänderungen im Untergeschoss
Weissenegger Hedwig, Weissteiner Daniel, Weissteiner Manfred Karl	Varianteprojekt für die Energetische Sanierung und Umbau des bestehenden Wohnhauses mit Erweiterung – Energiebonus im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 964 vom 05.08.2014
Hofer Waltraud	Errichtung eines Wintergartens und Errichtung einer zusätzlichen Wohneinheit
Selmani GmbH	Varianteprojekt für den Bau einer Wohnanlage in der Erweiterungszone „Stampfl Leite II“

» OBERVINTL

Emsinvest GmbH, RK Leasing GmbH	Varianteprojekt für die Durchführung von internen Arbeiten mit Änderung der Zweckbestimmung von Produktion/Lager in Dienstleistung im 2. und 3. Obergeschoss
Oberrauch Zitt AG	Ordentliche Instandhaltungsarbeiten, interne Umstrukturierungen und Errichtung eines neuen Gebäudeeinganges
Huber Walter, Vikoler Elsa Monika, Huber Wolfgang	Errichtung einer Garage als Zubehör zur Wohneinheit
Elektro Lamprecht GmbH	Errichtung von zwei Überdachungen, einer Grenzmauer und einer Photovoltaikanlage
Unterkircher Beate	Bau einer Bewässerungsanlage beim "Schupfner"-Hof mittels Ableitung des Wassers der "Lechner" Quelle
Kaser Josef, Tratter Rosa Maria	Errichtung einer Grenzmauer und einer Überdachung
Gemeinde Vintl	Errichtung eines Abschnittes des kommunalen Glasfasernetzes in Obervintl
Pantex Bau GmbH	Errichtung eines Technikraumes
Unterkircher Christian	Varianteprojekt für den Abbruch der bestehenden Garage und Errichtung eines Wohnhauses mit Garage als Zubehör zur Wohneinheit
Putzer Franz, Putzer Pirmin, Putzer Evelin	Varianteprojekt für den Umbau, Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses – Energiebonus im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 964 vom 05.08.2014
Bortondello Bruno, Bortondello Elisa	Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses

» Weitental	
Lamprecht Robert	Errichtung eines neuen Feldweges und Sanierung bestehender Feldwege
Gemeinde Vintl	Sammelprojekt verschiedener Asphaltierungen und Sanierungen von Höfezufahrten in Weitental – Umschreibung der Baukonzession
Lamprecht Armin	Sanierung, Umbau und Erweiterung des bestehenden Betriebsgebäudes
Unterkircher Christian	Errichtung eines Wirtschaftsweges sowie einer Trinkwasserableitung auf der "Walderalm"
Weissteiner Heinrich	Abbruch eines landwirtschaftlichen Gebäudes und Errichtung von konventionierten Wohnungen
Jennewein Kevin, Zingerle Marlies	Varianteprojekt für die Errichtung eines Wohnhauses in der Erweiterungszone „Taschnerfeld“
Antenhofer Elisabeth, Leitner Elisabeth, Leitner Luisa, Weissteiner Maria	Errichtung einer Überdachung für Fahrrad- und Motorradparkplätze beim bestehenden Gebäude
Oberhuber Michael	Abbruch und Wiederaufbau des landwirtschaftlichen Wohngebäudes beim „Kröll“ nach einem Brand mit Errichtung von Autoabstellplätzen als Zubehör zur Wohnung sowie Errichtung eines landwirtschaftlichen Lagerraumes
Unterkircher Lukas	Errichtung eines Feldweges und Ausführung von Bodenverbesserungen auf der „Kofler“-Alm
Klapfer Leopold	Errichtung eines Windfanges am Wohnhaus
Jennewein Peter	Varianteprojekt für die Errichtung eines Parkdecks mit Zufahrt und Umbauarbeiten zur Überwindung der architektonischen Barrieren bei der Wohnung im Dachgeschoss sowie Errichtung einer Überdachung für Fahr- und Motorräder
Leitner Markus	Errichtung einer Überdachung eines bestehenden Silagelagers sowie Errichtung eines Lagers für Heu und Stroh
Weissteiner Heinrich	Errichtung eines Gehsteiges entlang eines Teilstückes der Georg-Lantschner-Straße
Baumgartner Karin, Hofer Alois, Hofer Andreas, Hofer Barbara	Erweiterung, energetische Sanierung und Wiedergewinnung des Wohnhauses – Energiebonus im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 964 vom 05.08.2014
Karma Immobilien GmbH	Abbruch eines landwirtschaftlichen Gebäudes und Errichtung von konventionierten Wohnungen – Umschreibung der Baukonzession
Gasser Katharina	Errichtung eines Wald- und Weideweges bei den Kammerschin-Höfen
» Pfunders	
Weissteiner Silvester Johann, Obergolser Irene Antonia, Weissteiner Birgit, Weissteiner Arnold	Varianteprojekt für die Energetische Sanierung mit Erweiterung des bestehenden Wohnhauses und Errichtung von Autoabstellplätzen als Zubehör – Energiebonus im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 964 vom 05.08.2014
Pfarrei zum Hl. Martin Pfunders	Varianteprojekt für den Abbruch des Widums und Wiederaufbau desselben mit Errichtung von Wohnungen
Volgger Matthias, Bergmeister Petra	Errichtung eines Lagerraumes im Kellergeschoss sowie eines Nebengebäudes in Form eines offenen Abstellraumes
Unterkircher Josefine, Wolfsgruber Thomas	Errichtung einer überdachten Terrasse und Durchführung von Außengestaltungsarbeiten
Wieser Reinhilde	Bau einer Mittelspannungskabine beim „Weissteiner“-Hof
Wieser Reinhilde	Ablagerung von Aushubmaterial (Baulos A und B) – Fertigstellung der Arbeiten
Mair Waltraud Petra Paula	Abbruch und Wiederaufbau einer Almhütte mit Almstall und Heuschupfe sowie Errichtung von Feldwegen
Alminteressentschaft „Eisbrugge“	Durchführung verschiedener Abänderungen bei der "Winkler"-Hütte – Nachträgliche Baukonzession im Sanierungswege gemäß Art. 85 des Landesraumordnungsgesetzes
Huber Manuel, Huber Marion	Umbau, Sanierung, Energetische Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes sowie Errichtung von Autoabstellplätzen als Zubehör zu den Wohneinheiten – Energiebonus im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 964 vom 05.08.2014
Ranalter Lukas	Varianteprojekt für die Sanierung mit Wiedergewinnung und Aufteilung des Wohnhauses in zwei Wohneinheiten
Gasser Alois Sebastian	Neubau eines Feldweges sowie Verlängerung eines bestehenden Waldweges und Durchführung von sanften Bodenmeliorierungsarbeiten auf der „Parthof“-Alm
Huber Alexander, Huber Helmuth, Huber Walter Franz	Varianteprojekt für die Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses beim „Weger“

Für die Zukunft gerüstet

Die Energie Genossenschaft Vintl feiert heuer ihr 20-jähriges Bestehen – und die Erweiterung des Fernheizwerkes.

» Von Hartmann Radmüller, Obmann

Im Jahr 2000 wurde die Energie Genossenschaft Vintl gegründet. Eine Gruppe von Handwerkern hat damals ein Fernheizwerk und das Fernwärmenetz zur Versorgung der Abnehmer in Vintl und Obervintl errichtet und Anfang 2001 in Betrieb genommen. Als Gesellschaftsform wurde eine Genossenschaft gewählt, was sich sehr bewährt hat. Der Zuspruch zur Fernwärme war von Anfang an sehr hoch, und so sind mittlerweile 80 Prozent der Gebäude in der Versorgungszone am Fernwärmenetz angeschlossen. Im Jahr 2013 wurde ein Pufferspeicher errichtet und die Heizanlage auf den neusten Stand gebracht. Im heurigen Jubiläumsjahr wurde das Fernheizwerk erweitert und ein zusätzlicher Biomassekessel mit einer Leistung von 1.700 Kilowatt in Betrieb genommen.

Preis unter Teuerungsrate

Gemeinsam mit dem vor 20 Jahren in Betrieb genommenen Biomassekessel erreicht das Fernheizwerk der Energie Genossenschaft eine Gesamtleistung von 4.200 Kilowatt. Weitere 3.000 Kilowatt leistet ein zusätzlicher mit Gas betriebener Notkessel. Die Versorgungssicherheit ist somit für die nächsten Jahre gewährleistet. Als Brennstoff werden hauptsächlich Sägewerksnebenprodukte wie Hackschnitzel, Säge- und Hobelspäne verwendet. Das Hackgut wird inzwischen ausschließlich von ansässigen Landwirten und Waldbesitzern geliefert; der Anteil der lokalen Zulieferer hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Der Energiegenossenschaft ist es gelungen, den Wärmepreis im langjährigen Vergleich unter der offiziellen Teuerungsrate zu halten; es ist einer der günstigsten Preise für Fernwärme in Südtirol.

Die Wärmeverteilung erfolgt über ein mittlerweile über zehn Kilometer langes Rohrnetz und erreicht heute rund 250 Abnehmer. Pro Jahr werden neun Millionen Kilowattstunden Wärme verteilt. Würde diese Wärme mit Heizöl erzeugt, müssten rund 1,3 Millionen Liter davon verbrannt werden. Fernwärme ist umweltfreundlich: Der CO₂-Ausstoß wird reduziert, Ressourcen werden eingespart.

Die Energie Genossenschaft bedankt sich bei allen Mitgliedern und Abnehmern für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein besonderer Dank gilt der Firma Elektro Lamprecht für die langjährige mustergültige Wartung des Fernheizwerks und für die Betreuung der Abnehmer.



Das Holzlager der Genossenschaft



Erweiterung Kessel

energie
für Vintl

Anhängerkomponenten für die ganze Welt

AL-KO Kober in Vintl feiert heuer sein 50-jähriges Firmenjubiläum. 1970 gegründet, ist das Unternehmen heute eines der Hauptproduktionswerke der AL-KO Fahrzeugtechnik, ein global agierendes Technologie-Unternehmen mit rund 3.000 Mitarbeitern und 30 Standorten in Europa, Südamerika, Asien und Australien und einem Jahresumsatz von über 600 Millionen Dollar.

Zur AL-KO Vehicle Technology Group gehören die 14 internationalen Marken AL-KO, Aguti, Bankside Patterson, Bradley, CBE, cmtrailer parts, E&P Hydraulics, G&S Chassis, Hume, MTCS, Preston Chassis, SAFIM, SAWIKO und Winterhoff. Mit hochwertigen Chassis- und Fahrwerkskomponenten für Anhänger, Freizeitfahrzeuge und leichte Nutzfahrzeuge steht AL-KO für beste Ergonomie und Funktionalität, höchsten Komfort sowie Innovationen für mehr Fahrsicherheit. Ausgefeilte Innovationsprozesse prägen das Unternehmen, das von der deutschen Fachpresse mehrfach ausgezeichnet wurde.

AL-KO ist auch Partner von Fiat Professional (Tiefrahmenchassis für Fiat Ducato), Premium-Partner von VW Nutzfahrzeuge und Van-Partner von Mercedes Benz. Seit 2015 sind die AL-KO Fahrzeugtechnik und die amerikanische Unternehmensgruppe Dexter Axle unter DexKo Global Inc. (USA) vereinigt und somit der weltweit größte Hersteller von Anhängerachsen und Chassis-Komponenten im leichten Segment. DexKo Global Inc. erwirtschaftet mit über 5.000 Mitarbeitern einen jährlichen Umsatz von über 1,5 Milliarden US-Dollar.

Konzerne setzen auf Vintl

Die Firma AL-KO Kober in Vintl produziert mit ihren rund 150 Mitarbeitern Sicherheitskupplungen und als Hauptprodukt Auflaufeinrichtungen für PKW-Anhänger wie beispielsweise Pferdeanhänger, Nutzanhänger, Bootstrailer, Baumaschinen oder Caravans. Eine Auflaufeinrichtung ist



Die AL-KO Anhängerkomponenten werden rund um den Globus geliefert

das Verbindungselement zwischen einem Zugfahrzeug und seinem Anhänger und überträgt die Kraft der Bremsung des PKWs über einen mechanischen Hebel auf die Bremsen des Anhängers.

Im Jahr 2018 wurde die Produktion einer neuen Linie von Gusskupplungen aus einem Werk in Deutschland nach Vintl verlagert. Dies war die Bestätigung, dass der Konzern auf das Werk in Vintl setzt. Nach der historischen Marke von über 325.000 produzierten Auflaufbremsen im Jahr 2017 wurde das Unternehmen in Vintl noch stärker als Kompetenzzentrum für die Produktion von Auflaufeinrichtungen und Gusskupplungen ausgebaut.

Das heurige Jubiläumsjahr war für AL-KO genauso wie für alle Betriebe

stark von der Corona-Pandemie geprägt, und auch der Betrieb in Vintl war gezwungen, die Produktion für einige Wochen stillzulegen. Geschäftsführer Gerd Stoll meint dazu: „Wir hätten uns das heurige Jubiläum anders gewünscht – mit einem geplanten Mitarbeiterfest, einem Tag der offenen Tür und allem, was dazugehört. Aber leider kam es anders.“

Auch für AL-KO waren die letzten Monate nicht einfach: Völlig unvorbereitet wurde das Unternehmen vor neue Herausforderungen gestellt, auf die es schnellstmöglich zu reagieren galt. Im April wurde ein Umsatzeinbruch von über 70 Prozent verzeichnet. Dank der Unterstützung der Südtiroler Landespolitik ist es AL-KO aber gelungen, nach knapp drei Wochen die Pro-



Der AL-KO-Sitz in Vintl ist heute Kompetenzzentrum für die Produktion von Auflaufeinrichtungen und Gusskupplungen

duktion wieder aufzunehmen. Stoll ist stolz auf seine Mitarbeiter: „Wir haben diese Situation mit Disziplin, Einsatz und Optimismus gemeistert und aktiv und mit positiver Einstellung dazu beigetragen, dass wir heute wieder auf sehr gutem Niveau produzieren und unsere Umsatzpläne im dritten und vierten Quartal erreichen werden. Dies lässt uns optimistisch in die Zukunft blicken.“ Die Situation solle auch weiterhin unter Kontrolle bleiben, damit diese schwierige Zeit so gut wie möglich gemeistert werden kann.

Der Schlüssel zum Erfolg

Stoll sieht in der hohen Flexibilität, in den schnellen und effektiven Entscheidungen und im Miteinbezug der Mitarbeiter in alle Prozesse den Schlüssel zum Erfolg der 50-jährigen Firmengeschichte. „Auch meine

Vorgänger bei AL-KO in Vintl versuchten immer schon, die Zuständigkeiten, die Verantwortung und den Aktionsradius der einzelnen Mitarbeiter genau zu bestimmen und darauf zu achten, dass die Ziele klar definiert und auch nachvollziehbar sind. Ich bin davon überzeugt, dass durch diese Systematik jeder Mitarbeiter ein hohes Maß an Gestaltungsfreiraum erhält, sich dadurch noch stärker, motivierter und erfolgreicher einbringen kann und sich gerne für die Firma engagiert“, so Gerd Stoll.

Für die nächsten Jahre strebt der Dachkonzern Dexko einen Umsatz von zwei Milliarden US-Dollar an, was durch Marktwachstum und vor allem auch durch Zukäufe neuer Unternehmen erzielt werden soll. Auch in Italien war man durch AL-KO Vintl aktiv: Mit der Firma CBE

aus Trient wurde ein Unternehmen gekauft, das das Kerngeschäft der AL-KO Fahrzeugtechnik um den Bereich Systemlösungen für Elektronik und Kabelbäumen für Reisemobile erweitert hat. AL-KO Vintl übernimmt für dieses Unternehmen vermehrt zentrale Funktionen wie das Controlling, die Buchhaltung und verschiedene Reportingaufgaben.

Alles Gute zum runden Geburtstag!

Myrko Leitner, Verwaltungsleiter von AL-KO Vintl, meint dazu: „Unsere Mitarbeiter spüren einerseits die stärkere Zahlenorientierung, den höheren Druck und die größere Verantwortung. Andererseits ergeben sich daraus für jeden einzelnen auch neue Perspektiven und Möglichkeiten.“ Gerd Stoll ergänzt: „Viele Kollegen bestätigen uns, dass das soziale Umfeld in Vintl passt und sie sich aktiv ins Tagesgeschäft einbringen können. Wir möchten auch hier in Zukunft vermehrt Akzente setzen und die aktive Mitgestaltung aller Mitarbeiter weiterhin fördern. Dafür haben wir vor einem Jahr ein Ideenmanagement eingeführt, das die aktive Mitarbeit der Belegschaft an der Steigerung der Produktivität und der Mitarbeiterzufriedenheit prämiiert und uns auch hiermit eine lange und erfolgreiche Zukunft als Unternehmen in Vintl sichern wird.“



▷ Laut Geschäftsführer Gerd Stoll ist Flexibilität, schnelle Entscheidungen und der Miteinbezug aller Mitarbeiter der Schlüssel zum Erfolg

Trauer um Altlehrer Albin Oberhofer

Albin Oberhofer hat seit den Fünfzigerjahren das Dorfleben in Pfunders eindeutig mitgeprägt. Auch seine Lebensgeschichte spiegelt das Leben vieler Menschen in Südtirol wider, die am Beginn des 20. Jahrhunderts geboren sind: Italienische Grundschule, Auswanderung während der Optionszeit, seine Familie nach Bayern, Deutsche Wehrmacht und Rückkehr in die Heimat – die ihm nicht leicht gemacht wurde.



▷ Albin Oberhofer im Jahr 1992

» Von Josef Huber

Gebohren ist Albin Oberhofer am 26. Januar 1922 in Pfunders. Die Kinderzeit verbringt er in Pfunders, wo er auch die italienische Volksschule besucht. Mit 13 Jahren beginnt er das Studium am Vinzentinum in Brixen; seine Familie findet Arbeit in St. Leonhard in Brixen. 1940 erfolgt die Auswanderung nach Bayern; Albin wird zum Reichsarbeitsdienst und später zur Wehrmacht einberufen: Einsatz bei der Flak in Norwegen, später als Dolmetscher bei der Luftwaffe.

Nach dem Krieg hilft er seinem Vater in einem landwirtschaftlichen

Betrieb in Oberbayern. 1950 kehrte er mit seinen Eltern nach Pfunders zurück; er begann seine Lehrtätigkeit an der Volksschule in Pfunders. Gleichzeitig schloss er die Grundschullehrerausbildung an der LBA Meran ab (1956); die Pensionierung erreicht Albin Oberhofer 1980. Während seiner gesamten Lehrtätigkeit in Pfunders hat Albin Oberhofer die Schulleitung inne, führt die Schulausspeisung ein und hat sie bis 1998 im Auftrag der Gemeinde geführt. Am 7. Juni 1970 konnte das neue Schulhausgebäude gesegnet, im gleichen Jahr wurde auch das von der Pfarrei Pfunders erbaute Kindergartengebäude eingeweiht.

Albin Oberhofer und seinen Schülern ist es auch zu verdanken, dass die Heimatbühne Pfunders entstanden ist. Ferner wird während seiner Lehrtätigkeit auch der Grundstock für die Schulbibliothek angelegt. 1962 begann der Schülerbriefwechsel mit den Grundschülern der Gemeinde Siegsdorf im oberbayerischen Chiemgau; aus dieser Schülerbrieffreundschaft entwickelte sich die noch heute bestehende Partnerschaft zwischen Pfunders und der Gemeinde Siegsdorf.

Engagement im Ehrenamt

Neben seiner beruflichen Lehrtätigkeit war Albin Oberhofer tätig als Schriftführer der Elektroverteilungsgenossenschaft Pfunders ab der Gründung am 17. Oktober 1954 bis zu ihrer Auflösung am 23. April 1971. Von 1957 bis zum 20. April 1963 war Albin Oberhofer Kapellmeister der Musikkapelle Pfunders; er enga-

gierte sich dabei für die Ausbildung von Jungmusikanten und legte das Notenarchiv an.

Von 1966 bis 1992 war Albin Oberhofer Dirigent des Pfarrchores Pfunders. Hervorzuheben sind dabei seine einvernehmliche Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Pfarrer von Pfunders, sein Heranwagen auch an moderne Chorliteratur und insbesondere die Gestaltung der Gottesdienste durch Volksgesang. Albin Oberhofer war ein begnadeter Sänger; noch lange nach seiner Pensionierung war er als Kantor bei den Gottesdiensten am Werktag tätig.

Während seiner Tätigkeit als Lehrer in Pfunders war ihm die Pflege des Volksgesangs ein großes Anliegen.



▽ Segnung des Stephanuswassers 1968
(Hans Schiner „Ruoaner“
und Oswald Huber „Pichler“)



△ Bau der Kirchenheizung 1971

▷ Segnung des neuen Schulhauses in Pfunders am 7. Juni 1970

gen. Albin Oberhofer war 16 Jahre lang Obmann der KVV Ortsgruppe Pfunders; er konnte viele Pfunderer dahingehend beraten, dass sie als landwirtschaftliche Arbeiter in den Genuss einer Rente kamen. Er war außerdem 15 Jahre lang Mitglied und Schriftführer des Pfarrgemeinderates von Pfunders. Für mehrere Jahre war er Friedensrichter der Gemeinde Vintl, und zwar vom 1. Januar 1977 bis zum 31. Dezember 1985.

Albin Oberhofer war auch ein begnadeter Fotograf; er hat seine Lehrtätigkeit in Pfunders und das Dorfgeschehen in Bildern und Dias festgehalten. Die Diasammlung hat er während der Jahre 2009 bis 2012 selbst eingescannt und der Bibliothek Pfunders sowie Freunden zur Verfügung gestellt. Diese Sammlung ist ein sehr wertvolles Zeitdokument.

Albin Oberhofer hat seine Tätigkeit immer ohne großes Aufheben

erledigt. Als Dank und Anerkennung für sein Wirken in seinem Heimatdorf erhielt er 2004 die Verdienstmedaille des Landes Tirol und von der Gemeinde Siegsdorf die Ehrenmedaille.

Die Dorfgemeinschaft von Pfunders ist Albin Oberhofer großen Dank schuldig – als Sänger und Chorleiter, als Kapellmeister, vor allem auch als Lehrer. Die Beziehungen zu vielen seiner Schüler dauerte auch durch gemeinsame Wanderungen und Reisen lange über die gemeinsame Schulzeit hinaus.

Seit Juli 2016 lebte Albin Oberhofer mit seiner Frau Anna Niedermair im Seniorenheim Lajen, wo sie mit Liebe und Fürsorge betreut wurden. Albin war letztthin fast erblindet, erkannte aber seine Schülerinnen und Schüler an der Stimme; ganz selten mussten Besucher die Namen erwähnen. Altlehrer Albin

hatte immer Heimweh nach seinem Heimatdorf Pfunders; er trug die Gebrechen und Leiden mit einer großen Gelassenheit, weil er Hoffnung und Stärke in seinem Glauben und im unermüdlichen Gebet fand.

Am 11. Juli 2020 verstarb Oberhofer im Seniorenwohnheim Lajen. In seinem Lebenslauf, den er selber verfasste und der beim Begräbnis vorgelesen wurde, dankte er vor allem seiner Familie, besonders seiner Frau Anna, die ihm den Freiraum schafften, dass er seine beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten ausführen konnte. Vergeltsgott, Lehrer Albin, und „sel’ge Ruhe, sel’ge Ruhe, Gottesfrieden!“

Anteilnahme von der Partnergemeinde Siegsdorf



In tiefer Dankbarkeit nimmt die Gemeinde Siegsdorf Abschied von Albin Oberhofer, der uns am 11. Juli 2020 für immer verlassen hat. Albin Oberhofer war über viele Jahre der Schulleiter der Volksschule in Pfunders/Südtirol. Im Rahmen seiner Lehrtätigkeit hatte er gemeinsam mit der Siegsdorfer Grundschullehrerin Hedwig Dunst die Idee der Schülerbriefwechsel zwischen Pfunders und Siegsdorf. Aus diesen Schülerbrieffreundschaften entwickelten sich viele persönliche Freundschaften und Kontakte, woraus letztlich auch die „Gemeinde-Partnerschaft“ zwischen Pfunders und Siegsdorf entstand, die bis heute andauert. Insbesondere unsere Musikkapellen und Schützenvereine sind freundschaftlich eng verbunden und pflegen diese Verbundenheit. Wir werden Herrn Oberhofer ein immerwährendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seinen hinterbliebenen Familienangehörigen.

Thomas Kamm, 1. Bürgermeister von Siegsdorf

Ein intensives Jahr neigt sich dem Ende

Unfälle beim Wandern waren auch im Jahr 2020 die häufigste Ursache für Ausrückungen der Bergrettung Vintl. Auch südtirolweit ist diese Freizeitbeschäftigung mehr oder weniger der Hauptgrund für Bergrettungseinsätze.

Auf den ersten Blick sieht man einen Widerspruch zum Inhalt verschiedener Studien, die gerade das Wandern als besonders gesundheitsrelevant einstufen. Natürlich ist dem nicht so. Vielmehr überrascht es fast, dass bei den Massen an Leuten, die unterwegs sind, nicht noch öfter ein alpiner Notfall eintritt. Da es im Einsatzgebiet der Bergrettung Vintl nicht wenige hochalpine Wandersteige und Gipfelrouten mit erhöhtem Gefahrenpotential gibt, passieren leider immer wieder auch ernsthafte Unfälle. Nur mit der Gunst des Schicksals blieben Bergsteiger im Juni dieses Jahres am Napfspitz, im Oktober am Schöllbergsteig (unser Hotspot in Meransen) und im November am Seefeldspitz von noch schwereren Folgen verschont.

Weitere Eckdaten zum Einsatzgeschehen

Bis Mitte November gingen bei der Rettungsstelle 45 Alarmierungen ein. Wenig überraschend sind davon 22 dem Gemeindegebiet von Mühlbach zuzuordnen, was auch die Bewegung der Touristenströme widerspiegelt. Zwölf Einsätze gab es in der Gemeinde Vintl, vier in Terenten, zwei in Rodeneck und fünf Einsätze außerhalb des Wachgebietes des BRD Vintl, durchgeführt von den Hundeführern.

Während Wanderunfälle in relativ kurzer Zeit oft mit Hilfe der Flugrettung abgearbeitet werden konnten, war die Bergrettung in diesem Jahr mit auffallend vielen Suchaktionen (sieben) und dies meistens nachts beschäftigt. Dann gab es noch Notfälle im Nahbereich von Skigebieten, Stürze mit dem Mountainbike, Gleitschirmflieger in Baumkronen,



► Sicherheit im Schnee: Präventionsveranstaltung mit der Mittelschule Vintl

Tierbergungen sowie Arbeitsunfälle im Wald.

Auch einem Fehlalarm musste der Bergrettungsdienst Vintl nachgehen: Jemand hatte versehentlich auf seinem Smartphone die SOS EU ALP aktiviert. Ungewöhnlich viele Einsätze standen in den Wintermonaten Jänner und Februar an. Am Neujahrstag wurde einer Wandergruppe zu Hilfe geeilt, die sich in einem Nest von Schadholz verfangen hatte. Der Tourismus-Hochzeitmonat ist wie immer der August, und der hatte es wahrlich in sich: 14 Einsätze, also im Schnitt einen jeden zweiten Tag.

Ein Verein mit großer Vielfalt

So vielfältig die Einsätze sind, so ist es auch die Fortbildung, die sich kontinuierlich den neuen Anforderungen anpassen muss. Da die Bergrettung als Zivilschutzdienst mit Patientenkontakt eingestuft ist, war die Anpassung an die Covid-19-Richtlinien eine besondere Herausforderung. Lange Checklisten fürs Verhalten im Einsatz und die Abwicklung der Vereinstätigkeit

wurden vorgelegt. Wie dies alles draußen im Gelände oben am Berg umzusetzen möglich ist, kratzt stark am Vorstellungsvermögen. Doch der Fokus richtete sich auf die vielen Lichtblicke im Vereinsjahr, wie etwa der Zugang von drei neuen Anwärtern, darunter zwei voll motivierte und starke Bergsteiger aus Pfunders. Der dritte stammt aus dem Gadertal und wird künftig in Meransen wohnen. Die Rettungsstelle zählt nun 33 Mitglieder.

Auch die Erweiterung und laufende Verbesserung der Einsatzsoftware erleichtert unsere Arbeit erheblich. Ein ausgeklügeltes Programm unterstützt die Organisation eines Einsatzes und vor allem die schnelle Ortung der Verunfallten und Hilfebedürftigen.

Die Bergrettung Vintl war im Jahr 1951 gegründet worden; 2021 steht also im Zeichen des 70-Jahr-Jubiläums. Zu diesem Anlass ist die Herausgabe einer schlichten Festschrift in Vorbereitung; am 22. Mai 2021 wird ein Jubiläumsfest mit einer Schauübung stattfinden.

Jahrgang 1950 unterwegs

» Von Josef Kaser

Trotz der Corona-Pandemie ließen sich die Teilnehmer des Jahrgangs 1950 der Gemeinde Vintl Mitte September nicht davon abhalten, den gemeinsamen Geburtstag gebührend zu feiern. Die Fahrt ging durchs Pustertal nach Sillian und weiter durch das schöne Lesachtal zum Wallfahrtsort Maria Luggau. Mit Pater Silvo M. Bachorik feierten wir einen Wortgottesdienst und dankten dem Herrgott für 70 Jahre. Dabei gedachten wir auch unserer letztthin verstorbenen Jahrgangskollegen und schlossen sie ins Gebet mit ein. Nach dem Eucharistischen Segen sangen wir gemeinsam das Lied „Glorwürdige Königin“. Nach einer Klosterbesichtigung und Aufenthalt beim Paterwirt ging es weiter ins gepflegte alte Dorf Obertilliach mit Besichtigung der prachtvollen Pfarrkirche zum Hl. Ulrich und zum anschließenden Mittagessen im Dorf. Dabei wussten wir vieles ein-



ander zu erzählen, da sich viele von uns fünf Jahre nicht mehr gesehen hatten. Nach dem ausgezeichneten Mittagessen in froher Runde machten wir einen Abstecher in das wunderschöne Innervillgraten nach Kalkstein. Bei herrlichem Wetter konnten wir den Friedhof, die Kuratie-Kirche Maria Schnee und auch das Grab des berühmt-berüchtigten Pius Walder

besichtigen. Am späten Nachmittag verging bei einer Stärkung mit vielen angeregten Gesprächen über vergangene Zeiten die Zeit im Nu. Es war eine schöne und gemütliche Feier – trotz der gegebenen Umstände. Die Organisatoren hoffen, dass man sich in fünf Jahren mit allen wieder treffen kann.

Sängerknaben zu Besuch

Unter dem Motto „Die Himmel rühmen“ konnten Anfang August die Zuhörer in der Pfarrkirche von Niedervintl ein geistliches Konzert mit dem Chor und den Solisten der Wiltener Sängerknaben unter der Leitung von Johannes Stecher erleben. Die Wiltener Sängerknaben mit ihren rund 130 Knaben- und 60 Männerstimmen zählen zu den traditionsreichsten und renommiertesten Knabenchören Europas. Ihre Heimat ist das Stift Wilten; es gibt jedoch kein Internat. Ausgebildet werden die jungen Sänger in einem eigenen Fachbereich des Tiroler Landeskonservatoriums unter der Leitung von Johannes Stecher. An vielen Opernhäusern, zuletzt an der Mailänder Scala, sowie bei den Salzburger, Bregenzer und Tiroler Festspielen waren sie in den letzten Jahrzehnten in über 30 Opernproduktionen und chorsymphonischen Werken zu hören. Tourneen haben



den Chor 2019 zum vierten Mal nach China, früher nach Japan, Israel, Rumänien, Dänemark, Frankreich, Italien, Belgien, Deutschland, in die Schweiz und die Niederlande sowie durch Österreich geführt. Das Konzert in Niedervintl wurde im Rahmen der

Brixner Initiative Musik und Kirche organisiert, in Zusammenarbeit mit Musik Leben Pustertal, der Gemeinde und dem Bildungsausschuss Vintl. Finanziell unterstützt wurde das Konzert von der Raiffeisenkasse und der Gemeinde Vintl.

Ein einsatzreiches Frühjahr

Die Feuerwehr Weitental wurde im ersten Halbjahr zu mehreren Einsätzen gerufen. Bei der Jahreshauptversammlung blickte man auf ein ereignisreiches Jahr zurück.



» Am 7. März hat ein Schadenfeuer das Wohngebäude des Kröllhofes am Kegelberg in Weitental in Schutt und Asche gelegt

» Von der Feuerwehr Weitental

Am 7. März hat ein Schadenfeuer das Wohngebäude des Kröllhofes am Kegelberg in Weitental in Schutt und Asche gelegt. Ein Übergreifen des Feuers konnte dank des raschen Eingreifens der Feuerwehr verhindert werden. Oberhalb des Kröllhofes wohnende Nachbarn hatten gegen 14 Uhr über dem Wohngebäude schwarzen aufsteigenden Rauch bemerkt und die Landesnotrufzentrale verständigt, die ihrerseits die Feuerwehr Weitental alarmierte. Die Weitentaler Wehr rückte unverzüglich aus.

Vom Dorf aus war der Brand nicht zu sehen gewesen, doch auf etwa halbem Weg zum rund 1300 Meter hoch gelegenen Einsatzort tat sich den Wehrmännern dann ein erster Blick auf das bereits in Flammen stehende Gebäude auf, so dass sie die Nachbarwehr aus Meransen nachalarmierten.

Die Löscharbeiten gestalteten sich äußerst schwierig, da in diesem Gebiet kaum Löschwasser zur Verfügung steht, weshalb die Wehrmänner eine rund zwei Kilometer lange Löschwasserleitung vom Wasserservoir legen mussten. Unter schwerem Atemschutz rückten sie dem

Brand zu Leibe; gegen 16 Uhr war er ziemlich unter Kontrolle. Die Nachlöscharbeiten aber zogen sich bis gegen 19 Uhr hin. Die letzten Wehrleute konnten erst nach Mitternacht wieder einrücken.

Zum Zeitpunkt des Brandes hatte sich niemand im Haus befunden. Laut ersten Erhebungen dürfte der Brand vom Kamin ausgegangen sein. Die Weitentaler und die Meransner Wehr waren mit rund 60 Mann, zwei Tanklöschfahrzeugen, zwei Kleinlöschfahrzeugen und drei Mannschaftswagen zum Einsatz ausgerückt.

Rasches Eingreifen

Zu einem weiteren Brandeinsatz musste die Feuerwehr von Weitental in der Nacht auf den 3. Mai 2020 ausrücken: Das leerstehende ehemalige Wohngebäude Unterlanz stand in Flammen. Es war gegen 0040 Uhr, als Alarm für die Feuerwehr von Weitental ausgelöst wurde. Schon bei der Anfahrt war zu erkennen, dass das zum großen Teil aus Holz gebaute ehemalige Wohngebäude der Familie Mair im Vollbrand stand.

Kommandant und Abschnittsinspektor Johann Neumair veranlasste umgehend die Nachalarmierung der Feuerwehr Niedervintl. Mit vereinten Kräften gelang es den 70 Feuerwehrleuten, die angrenzenden Gebäude Oberlanz und das neue Wohngebäude Unterlanz sowie den Wald abzuschirmen. Auch das Untergeschoss des brennenden Gebäudes konnte weitgehend gerettet und von den Flammen bewahrt werden. Verletzt wurde niemand.

Nach Ende der eigentlichen Löscharbeiten zogen sich die Nachlöscharbeiten über die ganze Nacht. Die Brandursache ist noch völlig

unklar, der Schaden am Gebäude ist beträchtlich. Im betroffenen Gebäude war eine kleine Uhrmacherwerkstätte untergebracht. Weitgehend gerettet werden konnten zahlreiche alte Uhren, die in der Werkstatt aufbewahrt wurden.

Ein Rückblick

Die Freiwillige Feuerwehr Weitenttal blickte anlässlich ihrer Jahreshauptversammlung am 1. Februar 2020 im Bürgersaal von Weitenttal auf die Tätigkeiten des Jahres 2019 zurück. Kommandant Johann Neumair begrüßte alle Anwesenden und eröffnete die Sitzung. Die Feuerwehr besteht derzeit aus 60 aktiven Wehrmännern, 14 Jugendfeuerwehrmännern und -frauen sowie acht Ehrenmitgliedern. Die Wehr musste im Jahr 2019 zu insgesamt 40 Einsätzen ausrücken, die sich auf 37 technische Einsätze und drei Brandeinsätze aufteilen. Dazu kamen 23 Proben, 17 Ordnungsdienste und 7 Kurse an der Landesfeuerwehrschule.

Einstimmige Wahl

Insgesamt wurden 4.907 Einsatzstunden für alle Tätigkeiten der Wehr gezählt. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung standen auch Neuwahlen des Kommandanten und des Ausschusses an. Die Wehrmänner sprachen dabei dem Kommandanten Johann Neumair durch eine einstimmige Wiederwahl ihr volles Vertrauen aus. Als Kommandant-Stellvertreter für den nicht mehr zur Wahl stehenden Kame-



Die Feuerwehr Weitenttal besteht derzeit aus 60 aktiven Wehrmännern, 14 Jugendfeuerwehrmännern und -frauen sowie acht Ehrenmitgliedern

raden Markus Leitner wurde Alain Weissteiner gewählt. Im Ausschuss wurden die nicht mehr zur Wahl stehenden Ausschussmitglieder Manuel Delazer und Michael Kerschbaumer durch Fabian Mair und Kevin Jennewein ersetzt. Armin Lamprecht wurde mit großer Mehrheit bestätigt. Den scheidenden Ausschussmitgliedern wird an dieser Stelle ein großer Dank ausgesprochen. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden auch langjährige Wehrmänner für ihre verdienstvolle Tätigkeit geehrt. Für die 15-jährige Tätigkeit wurde Kevin Jennewein mit dem Verdienstkreuz in Bronze, für die 25-jährige Tätigkeit Meinrad Weissteiner und Florian Klapfer mit

dem Verdienstkreuz in Silber geehrt. Eduard Mair schied aufgrund des Erreichens des 65. Lebensjahres aus dem aktiven Dienst aus und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Die Ehrengäste dankten der Wehr für ihren Einsatz und ihre stete Bereitschaft zum Dienst am Nächsten. Dem neuen Ausschuss sowie den geehrten Feuerwehrmännern gratulierten sie und wünschten ihnen viel Erfolg. Auch die hervorragenden Platzierungen der Jugendgruppe wurden hervorgehoben. Kommandant Johann Neumair dankte abschließend allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit.



Mit vereinten Kräften gelang es den 70 Feuerwehrleuten, die angrenzenden Gebäude Oberlanz und das neue Wohngebäude Unterlanz sowie den Wald abzuschirmen

Support in guten wie in schlechten Zeiten

„In guten wie in schlechten Zeiten“ – dieser Leitsatz gilt auch für die Mitglieder des Vintler Bayern-Fanclubs.

» Von Marvin Leitner

Ende Februar mussten einige der Mitglieder Bekanntschaft mit einer der schlechtesten Seiten des Fußballs machen: Beim Auswärtsspiel des FC Bayern München in Hoffenheim wurden im Bayern-Block von einigen Ultras Plakate mit Anfeindungen in Richtung des Hoffenheimer Mäzens Dietmar Hopp präsentiert. Beim Spielstand von 6 zu 0 für den FCB stand das Match sogar kurz vor dem Abbruch. Vom FC Bayern München wurde nach diesem Spiel die Aktion „Rot gegen Rassismus“ gestartet, um ein Zeichen zu setzen, dass Rassismus, Diskriminierung und persönliche Anfeindungen im Fußball nichts zu suchen haben. Auch der FCB-Fanclub „Bärntotzn“ Vintl steht hinter dieser Aktion.

Aufgrund der Corona-Pandemie standen schwere Zeiten für begeisterte Fußballfans an. Nach zwei Monaten gab es den Restart – mit allen notwendigen Sicherheitsauflagen. Zu diesen gehörte auch, dass vor leeren Rängen gespielt wird – ein herber Schlag für jeden Fan.



► Der Banner des Fanclubs im Stadion

„Wo du bist“

Der FC Bayern hat die Aktion „Bayern ist, wo Du bist“ ins Leben gerufen. Diese Aktion ermöglichte den offiziellen Fanclubs des FCB, kostengünstig ein Banner samt Logo in der Allianz Arena anbringen zu lassen, um symbolisch bei den ausstehenden Spielen im Stadion dabei zu sein. An dieser Aktion beteiligte sich neben 900 weiteren auch der Vinteler Fanclub. Durch den Einzug ins Finale des DFB-Pokals wurden die Banner auch ins Berliner Olympiastadion transportiert, wo das Banner der „Bärntotzn“ Vintl sogar in Interviews mit dem TV-Experten Bas-

tian Schweinsteiger im Hintergrund zu sehen war. Der Erlös der Aktion wurde vom FC Bayern an die Organisation FC Bayern Hilfe e.V. und an WeKickCorona gespendet.

Mit der nun beginnenden Saison 2020/2021 beginnt auch für den Fanclub eine spannende Zeit – auch wenn immer noch nicht klar ist, wann wieder vor Publikum gespielt werden kann. Der Fanclub wird versuchen, an Tickets zu kommen, sobald die Fans wieder in die Stadien dürfen. Über weitere Aktivitäten werden die Mitglieder des Fanclubs informiert.

Bayern Fans aufgepasst!

Du bist Fan des FC Bayern München?

Du willst Spiele live im Stadion miterleben?

Du bist interessiert, Zeit mit anderen Bayern Fans bei diversen Aktivitäten zu verbringen?

Dann bist Du bei uns genau richtig!

Werde Mitglied beim FC Bayern Fanclub „Bärntotzn“ Vintl!



Nähere Informationen oder Anfragen an info@fcb-baerntotzn.com oder +39 346 069 3877

Endlich wieder Tenniskurse

Nach einigen Jahren Stillstand ist es im Sommer 2020 der Sektion Tennis des ASV Vintl wiederum gelungen, interessierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein Kursangebot zu unterbreiten. Mit viel persönlichem Engagement hat es Udo Eppacher aus Obervintl geschafft, die beiden FIT-zertifizierten Tennislehrer Nora Radmüller und Daniel Berger der renommierten Brixner Tennisschule „Dolomiten Tennis Academy“ nach Vintl zu holen. Es fanden im Juli und August je acht Kurseinheiten statt. Im Juli beteiligten sich 14, im August stolze 29 Teilnehmer an den Kursen. Für optimale Platzverhältnisse hat wie in vergangenen Jahren wiederum Josef (Sepp) Putzer aus Obervintl gesorgt. Der ASV Vintl bedankt sich bei Udo Eppacher für die hervorragende Organisation, beim Platzmeister Sepp



Putzer, den Teilnehmern und den Eltern sowie bei den Sponsoren für die Sachspenden: Bäckerei Kerschbaumer,

Raiffeisenkasse Vintl und CONAD Unterpertinger Vintl. Alle hoffen auf eine Fortsetzung im Sommer 2021.

Erste Vereinsmeisterschaften seit Sektionsneugründung



» von Marvin Leitner

Auch in Zeiten der Corona-Pandemie hat der ASV Vintl Sektion Eisstock in der Sommersaison ohne offizielle Meisterschaften und nur wenigen Veranstaltungen einiges an Aktivitäten zu verzeichnen. So wurden zwischen Juni und August zwei Vereinsmeisterschaften im Einzelwettbewerb und Zielwettbewerb ver-

anstaltet. Als Sieger ging dabei Robert Grunser knapp vor Helmut Unterhuber und Christof Oberhauser hervor. Im Zielwettbewerb, mit Fristende am 31. Juli, ging es ebenfalls hochspannend zu: Jeder Teilnehmer durfte die zwei besten von vier Wertungsbögen abgeben. Helmut Unterhuber führte souverän die Tabelle mit 488 (259 + 229) Punkten an, ehe Markus Weissteiner drei Tage vor Ende einen

Vereinsrekord von 300 Punkten auf einem Spielbogen erreichte und die Führung mit 543 (300 + 243) Punkten übernahm. Am letzten Wertungstag versuchte noch der bis dahin drittplatzierte Robert Grunser, sich an die Spitze der Tabelle zu setzen. Doch am Ende reichte es für Grunser „nur“ zum Sprung auf den zweiten Tabellenplatz mit 504 (260 + 244) Punkten. Somit siegt Markus Weissteiner vor Robert Grunser und Helmut Unterhuber und krönt sich zum ersten Vereinsmeister im Zielwettbewerb. Aufgrund der Pandemie wurden nur sechs Turniere veranstaltet, an denen die Mannschaften des ASV Vintl teilnehmen konnten. Im Rahmen der Preisverleihung der Vereinsmeisterschaften im September wurde die Sommersaison bei gemütlichem Beisammensein für beendet erklärt. Für die kommende Wintersaison hofft die Sektion, dass die geplanten Trainings, Meisterschaften und Turniere mit allen notwendigen Sicherheitsvorkehrungen stattfinden können.

Virtuelle Jahresvollversammlung

Um Menschenansammlungen zu vermeiden, musste die Raiffeisenkasse Vintl aufgrund der Corona-Epidemie die diesjährige Vollversammlung in digitaler Form über Videokonferenz abhalten. Die Mitglieder der Raiffeisenkasse waren aufgerufen, dem Vertreter der Mitglieder, Thomas Mair aus Vintl, ihre Stimmrechte zu übergeben. Von den 1533 stimmberechtigten Mitgliedern waren 223 über die Vertretungsvollmacht anwesend. Die Verwaltungs- und Aufsichtsräte der Raiffeisenkasse waren über Videokonferenz der Vollversammlung zugeschaltet. Obmann Hartmann Radmüller und Geschäftsführer Franz Leitner zeigten sich mit der Geschäftsentwicklung im Jahr 2019 zufrieden. Beim Kundengeschäftsvolumen, Einlagen und Kredite, konnte eine Steigerung von 4,84 Prozent verzeichnet werden.



Der Jahresreingewinn 2019 betrug 883.208,91 Euro. Das Eigenkapital der Raiffeisenkasse entspricht damit rund 27 Millionen Euro. Der Obmann gab der Hoffnung Ausdruck, dass die diesjährige Form der Vollversammlung wirklich nur einmalig ist und in den kommenden Jahren die Voll-

versammlung wieder in gewohnter Form abgehalten werden kann. Auf jeden Fall wird die Raiffeisenkasse ihre Mitglieder und Kunden weiterhin in allen Finanzangelegenheiten unterstützen und auch die Dorfgemeinschaften weiterhin fördern.

Ein etwas anderer Schutzengel- und Kirchweihsonntag



Am ersten Sonntag im September ist Schutzengelssonntag und zugleich Kirchweihfest. Da heuer coronabedingt verschiedene Sicherheitsregeln zu beachten waren, wurde entschieden, keine Schutzengelprozession abzuhalten. Dafür hat man den Gottesdienst auf den Festplatz verlegt. Heuer wurde ein etwas außergewöhnliches Kirchweihfest gefeiert:

Gestaltet wurde der Gottesdienst von der Musikkapelle Vintl und dem Kirchenchor Obervintl. Hochwürden Erwin Knapp, Pfarradministrator von Obervintl, hat den Gottesdienst zelebriert. Der Festplatz bot ausreichend Platz, um die Sicherheitsbestimmungen einzuhalten. Chor und Musikkapelle nutzten die Gelegenheit, aufzutreten. Durch die Mithilfe der Feuer-

wehr Obervintl wurde der Festplatz würdig gestaltet und Zelte aufgebaut, denn der Wetterbericht verhieß nichts Gutes. Weil aber die Obervintila offensichtlich einen guten Draht zum Herrgott haben, besonders am Schutzengelssonntag, kam rechtzeitig die Sonne zum Vorschein. Hochwürden Knapp betonte, dass im nächsten Jahr ein besonderes Jubiläum ansteht, nämlich 25 Jahre Weihe der neuen Kirche. Auch sagte er, dass die Kirche nicht nur aus festen, sondern auch aus lebendigen Steinen, nämlich den Gläubigen, besteht, die die Kirche füllen und ihre Talente für die Kirche einsetzen sollten. In der Predigt ging er auf die Liebe zu Gott ein. Abschließend wurde noch der eucharistische Segen erteilt. Nach dem Gottesdienst spielte die Musikkapelle, dann war dieser besondere Kirchweihfesttag ohne Fest zu Ende. Wie viele Mitfeiernde betonten, war es aber nichtsdestotrotz ein würdiger Festtag – auch ohne Fest und Prozession.

Das Regal im Bahnhof



» Von Margit Niedermair Steinhauser
und Irmgard Parigger Conti

Im Warteraum des Zugbahnhofs von Vintl befindet sich ein Bücherregal. Die Bücher und Zeitschriften können an Ort und Stelle gelesen oder mitgenommen werden, man kann sie behalten oder wieder zurückbringen. Das Angebot wird von vielen Reisenden genutzt. Das Regal wird laufend mit Büchern und Zeitschriften gefüllt, die in den vier Zweigstellen der Öffentlichen Bibliothek Vintl ausgeschieden werden. Auch Privatpersonen können sich an der Aktion beteiligen und Lesestoff in gutem Zustand ablegen.

Neues Pastoralteam



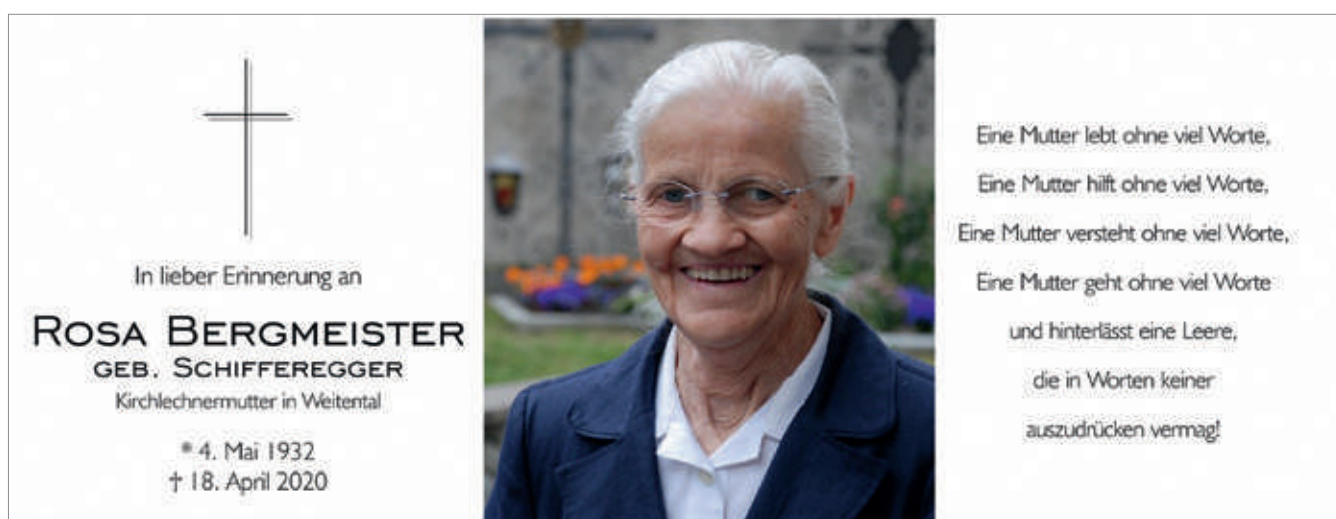
Im Rahmen der Heiligen Messe am 15. November wurde das neue Pastoralteam der Pfarrei Niedervintl der Bevölkerung vorgestellt; Pfarrer Erwin Knapp hat die Ernennungsdekrete überreicht. Bischof Ivo Muser ernennt mit sofortiger Wirkung Günther Plaikner zum Pfarrverantwortlichen und

zum Verantwortlichen für den Bereich Verkündigung, Manuela Aschbacher wird die Verantwortliche für den Bereich Liturgie, Viktoria Burgstaller Daberto zur Verantwortlichen für den Bereich Verwaltung und Maria-Luisa Fink Grunser ist verantwortlich für den Bereich Caritas. Die Pfarrgemein-

de von Niedervintl bedankt sich bei den genannten Personen für die Bereitschaft zur Mitarbeit. Im Bild von links: Pfarrer Erwin Knapp, Viktoria Burgstaller Daberto, Maria-Luisa Fink Grunser, Manuela Aschbacher und Günther Plaikner.

Die Kirchlechnermutter ist heimgegangen

Bescheidenheit, innere Ruhe und Freude strahlten aus ihren Augen; so kannte man die Kirchlechnermutter. Rosa Bergmeister geb. Schifferegger ist am 18. April 2020 zu Gott heimgegangen.



Als gläubige und intelligente Frau war Rosa Bergmeister in Weitental bekannt

Geboren wurde Rosa Schifferegger am 4. Mai 1932 als fünftes von sieben Kindern am Soldererhof in Sergs, einem Weiler oberhalb Vintl. In ihrer Kindheit hat sie nur harte Arbeit, den weiten Schulweg und die Hoffnung gekannt, dass der Vater gesund vom Krieg heimkehren möge. Die Rosl wurde von vielen wegen ihrer Ruhe und Intelligenz bewundert: „Wenn sischt koando an Antwort ghäbb hât, die Rosl hât's hât gewisst. I versteah bis heut et, wo die des Wissen her hât“, hat eine ehemalige Schulfreundin uns nach der Todesnachricht geschrieben.

Schwere Kindheit

Als sie sieben Jahre alt war, verstarb am 2. Mai 1939 ihre Mutter Maria. So kam die Tante Katharina aus dem Kloster von Mühlbach zurück auf

den Hof und betreute die sieben Kinder, als die jüngste Schwester Anna erst zwei Jahre alt war. Noch war der Krieg nicht zu Ende, da starb am 10. Jänner 1945 auch ihr Bruder Gottfried.

Im letzten Kriegsjahr hofften die Solderer Kinder, dass ihr Vater endlich heimkehren möge. Im Schnee suchten sie immer wieder nach den großen Fußspuren ihres Vaters, als die Männer der Nachbarn heimkamen. Endlich kam der Vater, erschöpft und ausgehungert, nach einer fast sechsmonatigen Flucht nach Hause zurück. Er wurde auf dem langen Fußweg in die Heimat angeschossen. Die Taschenuhr mit der aufgehaltene Schusskugel hing noch bis vor wenigen Jahren in der Meransner Pfarrkirche bei den Heiligen drei Jungfrauen, bis sie dort gestohlen wurde.

Arbeit auf dem Hof

Nach Kriegsende kam Rosa ins Grödnertal, wo sie zwei Kinder mit Beeinträchtigungen betreute. Diese Zeit hat sie geprägt. Ihr Feingefühl in schwierigen Situationen, ihre Liebe und ihre Herzenswärme zu den Kindern und den Schwachen in der Gesellschaft sowie ihre starke Hoffnung auf einen guten Ausgang haben sie ein Leben lang begleitet.

Mit 26 Jahren, am 17. Mai 1958, heiratete sie Alois Bergmeister vom Kirchlechnerhof am Keglberg in Weitental. Alles, was man zum Leben brauchte, wurde dort selber angebaut und gefertigt – vom Getreide bis zu den Kartoffeln, vom selbstgebackenen Brot bis zur Milch, von der Wolle bis zu den Kleidern. Früh am Morgen ging es in den Stall, dann zur Arbeit ins Haus und auf den Feldern, abends nach dem Rosenkranz-

gebet wurden oft noch Kleider geschneidert, Wolle gesponnen, genäht und geflickt. Bis ins hohe Alter hat Rosa noch bunte Socken gestrickt.

Früh am Sonntagmorgen ging sie zur ersten Messe in die Kirche, wobei sie die Früchte des Hofes, etwas Butter und Eier, mitnahm und im Dorf verkaufte. Mit diesem Geld kaufte sie dann das Lebensnotwendige, was man nicht auf dem Hof hatte. Nach der Frühmesse gab es bei ihrer Freundin und Verwandten Fane und Franz eine Tasse Kaffee, und dann ging es wieder den steilen Berg hinauf. Acht Kindern hat sie das Licht der Welt geschenkt. Die beiden Söhne Josef (geboren 1963) und Anton (geboren 1964) verstarben noch im Kindesalter.

Innere Kraft und endlose Geduld

Zumindest einmal im Jahr, am 16. September, dem Tag der Heiligen

drei Jungfrauen, ging die Kirchlechner-Familie mit den Kindern nach Meransen. Nach der Prozession trafen sich die Geschwister beim Bruder Alois, der am 25. Februar 2016 verstarb. Am Rosenkranzsonntag besuchten die Kirchlechnerleute gerne die Muttergottes in Trens, wo sie geheiratet hatten. Der Glaube schenkte ihnen Hoffnung, die Demut lebten sie, und mit Liebe gestalteten sie das Leben. Jeder, der am Kirchlechnerhof vorbei kam, wurde eingeladen, ins Haus zu kommen. Die Kirchlechnermutter konnte zuhören, sagte ein gutes Wort und hat alles in ihrem Leben dem Herrgott anvertraut. Sie hatte eine große innere Kraft, eine endlose Geduld, hat nie ein schlechtes Wort über einen Mitmenschen gesagt und auch die schwersten Aufgaben mit großem Gottvertrauen erledigt. Ihr Mann Alois ging ihr bereits voraus; der Kirchlechnervater starb am 29. September 2013.

Die letzten fast zwei Lebensjahre hat sie im Altersheim in Schloss Moos bei Wiesen verbracht. Dieses Haus wurde ihr zur neuen Heimat, wo sie sich wohlfühlte und wo sie liebevoll gepflegt wurde. Helfende Hände haben sie begleitet, die sechs Kinder und 19 Enkelkinder konnten sie oft besuchen. Die „Muito“ betete für sie und segnete sie alle täglich mit Weihwasser.

So ist die Kirchlechnermutter am 18. April im Alter von 88 Jahren heimgegangen zum Schöpfer. Ihr tiefer Glaube war beeindruckend, ihre Liebe und positive Einstellung den Mitmenschen gegenüber beispielhaft. Ihr Strahlen und ihre Herzenswärme bleiben ein Vorbild. Der Herrgott möge ihr alles vergelten!

Zurück vor Ort

» Vom Jugenddienst Unteres Pustertal

Anfang März musste der Jugenddienst Unteres Pustertal schweren Herzens erste Veranstaltungen absagen. Um die Jugendlichen bestmöglich durch den Lockdown zu begleiten, wurde eine Fotochallenge ins Leben gerufen, bei der die Jugendlichen aufzeigen konnten, wo und wie sie in dieser turbulenten Zeit dennoch gute Momente, Gedanken und Chancen sehen. Jeden Tag wurden in den sozialen Medien Ideen gepostet, wie der Tag abwechslungsreich gestaltet werden könnte. Auf diese Weise und durch eine GPS-Schatzsuche im Juni hat man versucht, den Kontakt aufrecht zu erhalten. Gemeinsam mit anderen Jugenddiensten, mit der Jugendstelle und der Diözese wurden Initiativen zur spirituellen Begleitung von Familien und Jugendlichen ausgearbeitet, wie beispielsweise „Ostern mal anders“ oder „Kirche mal anders“. Vor große Herausforderungen stellte den Jugenddienst die Planung des Sommers: Alle geplanten und fast ausgebuchten Erlebnis- und Actionprogramme



mussten abgesagt werden. Um die Familien dennoch zu unterstützen, wurde innerhalb kürzester Zeit ein Alternativprogramm organisiert: Für kleine Gruppen mit maximal sieben Kindern wurden in Mühlbach und in Vintl Betreuungswochen angeboten. Trotz mancher Einschränkung ist es mit diesem Alternativprogramm dennoch gelungen, den Kindern viel Abwechslung, persönliche Kontakte mit Gleichaltrigen,

Spaß und Action zu ermöglichen. Seit Schulbeginn fanden, solange es erlaubt war, in allen Jugendräumen unter Einhaltung der aktuellen Sicherheitsbestimmungen wieder Kinoabende statt – aber auch Ausflüge, Vorträge und Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene standen wieder auf dem Programm. Weitere Infos zum Programm findet man auf der Homepage.

Der Pfunderer Münzschatz

Pfarrarchive sind nicht nur eine Fundgrube für kirchliche Angelegenheiten, sondern geben auch Aufschluss über die Lebensrealitäten vergangener Epochen – mit teils eigenwilligen Details.



Im Pfarrwidum von Pfunders erfolgte eine erste oberflächliche Prüfung historischer Münzen; eine ausführliche Auswertung erfolgte Mitte September 2020 in Mühlbach durch Armin Mutschlechner

» Von Armin Mutschlechner

Im Zuge von Sichtungen und Erhebungen historischer Bestände in den Pfarrarchiven Weitental und Pfunders sind kuriose Details ans Tageslicht gelangt. Im Pfunderer Pfarrarchiv lagerten zum Beispiel drei DIN-A4-Kuverts (Pos. 101, 102, 179) mit zusammen 3,79 Kilogramm Münzen unterschiedlicher Epochen. Der Münzbestand dürfte sich über viele Jahrzehnte angesammelt haben und beinhaltet Münzen des 18.

19. und 20. Jahrhunderts. Nach einer oberflächlichen Begutachtung vor Ort im Widum erlaubte Ortspfarrer P. Albin Peskoller (OFMCap.), die Münzen für eine quantitative und qualitative Auswertung genauer unter die Lupe zu nehmen.

Ich möchte anmerken, dass ich kein ausgewiesener Numismatiker bin, aber über ein solides Grundwissen zur Materie verfüge, da ich zum Beispiel Stempelstöcke für Medaillen und Münzen geschnitten habe, aber auch in der Metallurgie und

in der qualitativen Zuordnung von Münzen nicht unbedarft bin. Mitte September hatte ich mit P. Albins Vertrauen einen Berg Münzen bei mir in Mühlbach, der einige Überraschungen barg.

Zunächst wurden die Münzen nach Herkunft und Kurswert sortiert, teilweise schonend gereinigt, fotografisch dokumentiert, in einzelne Positionen abgepackt und mittels Internetrecherche die jeweiligen Marktpreise erhoben. Die Preise sind aber mit Vorsicht zu genießen, da

diese vom äußeren Zustand, von der Auflage und eventuellen Rarität einer Münze, zum Beispiel durch Fehlprägungen, stark schwanken. Zwischen An- und Verkauf liegen teils auch starke preisliche Unterschiede. Und natürlich bestimmt die Nachfrage von Sammlern am Münzmarkt den endgültigen Preis.

Der Münzbestand

Die älteste und zugleich „wertvollste“ Münze ist eine Prägung aus dem Jahr 1766: vier polnische Silbergroschen (Stanislaus II. August, 1732-1799) mit einem Marktwert zwischen 500 und 1.000 Euro. Es finden sich zahlreiche Silbermünzen der K.u.K. Monarchie, österreichische 500-Schilling-Sonderprägungen in Silber der 1990er Jahre, italienische Lira und deutsche Reichsmark ab den 1920er Jahren, darunter „Rentenfennige“ des Deutschen Reiches (1924/25) im Marktwert von jeweils 30 bis 50 Euro. Weiters sind auch Fremdwährungen diverser europäischer Nationen der Nachkriegsjahre und anderer Kontinente vorhanden, stark abgenutzte Kupfer-Kreuzer, Centesimi und Gulden des 19. Jahrhunderts sowie Münzen in Eisenprägung mit Korrosionsschäden.

In Summe ist es eine Sammlung mit 1.021 Münzen, deren Wert zwischen 1.950 und 3.400 Euro anzusetzen ist, aber deren ideeller Wert natürlich höher einzustufen ist und für die Nachwelt als erhaltenswert gilt. Die von mir erhobenen Daten sind als Richtwerte bezüglich Marktwert und Zuordnung zu betrachten und sollten von Fachleuten einer Prüfung unterzogen werden.

Vermeintliche Herkunft

Der Münzbestand dürfte mit hoher Wahrscheinlichkeit aus dem „Ausschuss“ vom Klingelbeutel-Geld stammen. Kirchengänger haben die Münzen zu Zeiten eingeworfen, in denen diese kein offizielles Kursgeld mehr waren. Auch Fremdwährungen, Knöpfe, Spielgeld, Wertmarken oder „wundertätige Anhänger“ haben den Weg in den Klingelbeutel gefunden. Es darf angenommen werden, dass sich Kirchgänger oft keine Blöße bei Opfersammlung geben wollten, aber auch karge finanzielle Hintergründe dürften eine Rolle gespielt haben. Natürlich ist



Unter den beinahe vier Kilogramm Münzen befinden sich auch 67 kleine Objekte wie Knöpfe, Spielgeld, Wertmarken oder „wundertätige Anhänger“

es auch möglich, dass Kinder einen Obolus geben wollten oder juxhalber „wertlose“ Münzen in den Klingelbeutel gegeben haben.

Hintergründe zu den Erhebungen

Die Leserschaft wird sich fragen: Was sucht ein Mühlbacher in den Pfarrarchiven des Weitentaales? Es geht um historische Aufarbeitungen, denen ich mich seit Jahren verschrieben habe. Da unsere Vor-Vorfahren sozial und familiär weitaus vernetzter und beruflich mobiler waren als wir es uns heute vorstellen können, gilt mein Interesse nicht nur der Mikrohistorie meiner Heimatgemeinde, sondern auch, was sich in den ehemaligen umliegenden Nachbargemeinden zu den Menschen der Marktgemeinde Mühlbach findet. Ich habe einiges ausgegraben, was einen Bezug zu Mühlbach hat und Eingang in zukünftige Publikationen finden wird. Ganz im Sinne von Kaiser Franz Josef I (1848-1916), von dem sich eine 20-Kronen-Goldmünze aus dem Jahr 1894 im Pfunderer Münz-Bestand erhalten hat, „war es sehr schön, es hat mich sehr gefreut“, den „Pfun-

derer Münzschatz“ auszuwerten. Die Ergebnisse der Auswertung wurden in einen Bericht zusammengefasst und gemeinsam mit den sortierten Münzen und den Artefakten an P. Albuin zurückgegeben, bei dem die Freude groß war über den bemerkenswerten Bestand des Pfunderer Pfarrarchivs.

Armin Mutschlechner ist Autor des Buchs „Mühlbach bei Franzensfeste, 1897-1947“, das in der Edition Retina im Oktober 2020 erschienen ist. Das Buch besteht aus 312 Seiten Zeitgeschichte der Marktgemeinde Mühlbach, in der u.a. ein Pfunderer Vegetarier vorkommt, der 1922 im Alter von 87 Jahren in Mühlbach verstorben ist. Einwohner im Einzugsgebiet der Gemeinde Vintl, die familiäre Wurzeln in Mühlbach mit seinen Fraktionen haben und eventuell Auskünfte dazu bräuchten, können sich gerne an Armin Mutschlechner wenden: Tel. 348 7392329.

Eine ganz spezielle Wintersaison steht vor der Tür

» Vom ASV Vintl Sektion Ski

Es war der 10. März, als die Wintersaison 2019/2020 über Nacht für beendet erklärt wurde. Trotz bester Schnee- und Pistenverhältnissen mussten die Liftanlagen aufgrund der Corona-Pandemie unerwartet geschlossen werden. Etwas ungläubig, dann aber doch auch einsichtig nahmen die Mitglieder des ASV Vintl Sektion Ski das vorzeitige Ende zur Kenntnis, schauten aber bereits hoffnungsvoll in die Zukunft. Letztlich gab es zahlreiche Mitteilungen und Hinweise von Seiten der CONI und FISU über die Abhaltung von Rennen und Trainings in der kommenden Saison. Bereits im Oktober und November wurden von den Skiclubs die Trainingseinheiten auf den Gletschern aufgenommen und auch die ersten Rennen ausgetragen. Derzeit dürfen allerdings nur

Trainings und Rennen von nationalem und internationalem Interesse abgehalten werden. Gespannt warten deshalb alle Amateursportvereine auf Richtlinien und Weisungen. Die aktuelle Krisensituation macht es sehr schwierig, die kommende Wintersaison zu planen. Ob und wie Kurse und Rennen ausgetragen werden können, ist derzeit noch nicht geklärt. Der ASV Vintl Ski hat jedoch einen starken Willen, auch in diesem Corona-Winter seine Tätigkeit auszuüben. Gemeinsam mit der Skischule Gitschberg wurde bereits ein Skikurs für Kinder von drei bis zwölf Jahren (Anfänger und Fortgeschrittene) ausgeschrieben. Auch das Renntraining soll wieder angeboten werden. Das Tourenski-Uphill-Rennen, das immer Ende Dezember in Vals zusammen mit der ZKG Vintl organisiert wird, musste bereits abgesagt werden. Der „Auto Hofer Eisacktal Cup“

sollte, sofern möglich, ausgerichtet werden. Die Termine für diese Rennen sind bereits fixiert. Die Sektion Ski möchte auch die „Bärntotzn Trophäe“ organisieren, wenn auch heuer erst am 6. Februar. Der Termin für das Rennen der Vereine und Clubs wurde auf Ende Februar festgesetzt. Alle Rennen werden natürlich nur ausgerichtet, wenn es die Richtlinien und Umstände zulassen. Die Sektion Ski hätte auch noch weitere Veranstaltungen im Programm, die aber vorläufig auf Eis gelegt wurden. Über die Sektion ist es heuer wieder möglich, die FISU-Tesserierung zu erlangen, die eine Absicherung im Bereich Unfall und Haftpflicht bei der Ausübung des Skisports bietet. Weitere Infos findet man auf www.vintlski.it; dort wird man auch laufend über das weitere Programm informiert.

Jahresversammlung mit Neuwahlen



» Von der KVV-Ortsgruppe Pfunders

Nachdem die scheidende Ortsobfrau Paula Weissteiner die Anwesenden und die Ehrengäste begrüßt hatte, berichtete sie mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation ausführlich über die Veranstaltungen und Tätigkeiten

der letzten Jahre. Dabei wurde auf mehrere Aktionen zurückgeblickt, wie etwa die Orangenaktion, der Vortrag „Winterzeit – Erkältungszeit“, der Kinderfasching, der Suppen Sonntag, die Frühlingsfahrt, der Vortrag „Gesunde Ernährung“, der Zumbakurs für Kinder, die Nähkurse für Anfän-

ger und Fortgeschrittene, die Kaffeeaktion und die Weihnachtspakete für Senioren. Anschließend überreichte sie mehrere Ehrenurkunden an langjährige Mitglieder. Für die Frauen gab es zusätzlich einen kleinen Blumenstock und für die Männer eine Flasche Wein. Esther Blasbichler, Vertreterin im Bezirk Brixen, und Bürgermeister Walter Huber bedankten sich für die vielfältigen Tätigkeiten und wünschten den neuen Vorstandmitgliedern viel Freude an den bevorstehenden Aufgaben. Der neu gewählte Vorstand besteht nun aus Paula Weissteiner, Gertraud Bergmeister, Michela Leitner, Andrea Putzer, Martina Torggler, Bernhard Huber und Alois Neumair. Mit einer kleinen Stärkung und musikalischen Einlagen, gekonnt vorgetragen mit der diatonischen Harmonika von Michael Weissteiner, klang die Jahresversammlung aus.

In der Corona-Zeit



Der heurige Herz-Jesu-Sonntag in Pfunders

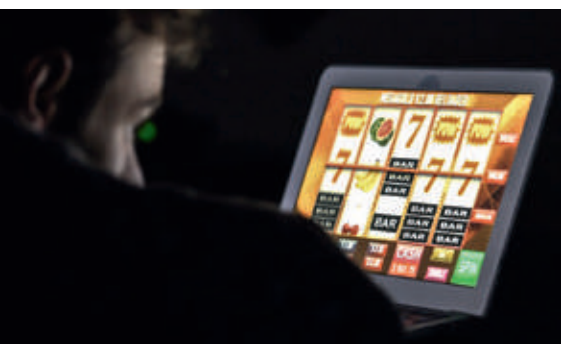
» Von Josef Huber

Anfang März erreichte die Pfarrgemeinde Pfunders die Mitteilung von Bischof Ivo Muser, dass keine Eucharistiefeiern mehr in der Kirche gefeiert werden dürfen. Für viele Gläubige kam die Einschränkung nicht unerwartet; sie war nachvollziehbar. Jeder Gläubige war fortan für die Pflege seines religiösen und spirituellen Lebens selbst verantwortlich und konnte auf ein reichhaltiges Angebot in den Medien zugreifen (Radio, Fernsehen, soziale Medien). Die Feier der Karwoche und Ostern fanden in der Pfarre Pfunders im kleinen Rahmen statt. Die Pfarrgemeinden Weitental und Pfunders gaben einen gemeinsamen Pfarrbrief heraus mit dem Beginn der Gottesdienstzeiten in den beiden Pfarreien und in

den Medien zum Mitfeiern zu Hause. Die Palmzweige und die Palmbesen wurden zu Hause gesegnet und in eine Gartenecke aufgestellt, wie es seit Jahrzehnten Tradition ist. Das Ostergrab wurde nicht aufgestellt, die Pfarrkirche Pfunders wurde aber österlich geschmückt. Ab Montag, 18. Mai, durften Gottesdienste wieder öffentlich gefeiert werden, allerdings unter strengen Auflagen: Abstand und Handdesinfektion, aber auch die heilige Kommunion sollte nur mit der Hand empfangen werden. Nach jedem Gottesdienst mussten die Kirchenbänke desinfiziert werden. An den Werktagen feierte die Pfarrgemeinde die heilige Messe in der Pfarrkirche; an den Sonntagen und bei Begräbnissen, soweit das Wetter es erlaubte, im Friedhof. Im Kirchenraum wurden die nö-

tigen Abstände mit der Einladung „Hier ist dein Platz zum Mitfeiern“ angemerkt. Die Gläubigen haben sich an die Vorschriften gehalten. Die Festgottesdienste zu Pfingsten, zu Fronleichnam und zu Herz Jesu wurden mit einer Bläser- oder Holzbläsergruppe feierlich umrahmt. Am Samstag, 18. April, wurde die Urne von Franziska Wwe. Oberhofer geb. Ebner, Feurerin, in einem Urnengrab im Friedhof Pfunders beigesetzt. Am 15. Juli 2020 ist Lehrer Albin Oberhofer von der Dorfgemeinschaft verabschiedet worden; der Pfarrchor und die Musikkapelle Pfunders haben den Begräbnisgottesdienst als Dank für Albins Einsatz für die Kinder und die Vereine von Pfunders musikalisch umrahmt.

Glücksspiel in Gemeinden



Das Forum Prävention hat in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Gemeindenverband eine Umfrage über die Entwicklung des Glücksspiels in den letzten fünf Jahren durchgeführt. Ziel der Studie war es, die von den Gemeinden getroffenen Maßnahmen zur Reduzierung des Glücksspielangebots zu erheben und festzustellen, in wie vielen Gemeinden das Verbot von Spielautomaten im Umkreis von 300 Metern

um sensible Orte angewendet wird. 99 Gemeinden nahmen an der Erhebung teil. In 89 Orten gibt es insgesamt 714 Spielautomaten. 40 Prozent der Gemeinden haben mindestens einen Spielautomaten erhoben, während 59 Gemeinden angeben, keine Spielautomaten auf ihrem Gebiet zu haben. In den fünf Jahren seit der letzten Umfrage im Jahr 2014 ist die Zahl der Verkaufsstellen, die Rubbellose verkaufen, von 154 im Jahr 2014 auf 168 im Jahr 2019 angestiegen. Was die Anwendung des Gesetzes zur 300-Meter-Regelung anbelangt, so wurden nur in 37 von 99 Gemeinden die Spielautomaten entfernt. Die Gemeinden betonten, dass für ein wirklich wirksames Vorgehen ein nationales, klares, unanfechtbares und unverzüglich umsetzbares Gesetz erforderlich wäre, um das Glücksspiel wirksam einzuschränken. Ein weiteres Thema,

das aus der Befragung hervorging, ist die Besorgnis der Gemeindeverwaltungen über die Verbreitung von Online-Glücksspielen. Besonders in dieser Zeit des Covid-Lockdowns, in der die „physischen“ Spielmöglichkeiten verhindert wurden, sind viele Spieler auf das Internet umgestiegen. Diesbezügliche Umfragen zeigen, dass beispielsweise Poker in seiner Turnierversion im März 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat einen Anstieg von 123 Prozent verzeichnet hat. Weitere Einzelheiten und Informationen über Gewinnchancen, Online-Glücksspiele, Risiken und Sucht findet man auf den Websites www.re-start.it und www.aktion-spiel-sucht.it. Auf diesen Seiten finden Sie auch hilfreiche Adressen und die Grüne Nummer 800720762 für Informationen, Beratung oder Hilfe beim problematischen Umgang mit Glücksspiel.



Sprechstunden für Zivilinvaliden und Menschen mit Behinderung

Die monatlichen Sprechstunden der Vereinigung der Zivilinvaliden (ANMIC Südtirol) finden von nun an nicht mehr im Michael-Pacher-Haus in Bruneck statt, sondern jeden letzten Donnerstag im Monat von 8:30 bis 12 Uhr in der Außenstelle der Hotelfachschule in der Dietenheimer Straße 21, 39031 Bruneck.

Unterstützen und Vorteile genießen

Freiwilliges Engagement, schnelle und professionelle Hilfe im Notfall, Sicherheit, Verlässlichkeit, Gemeinschaft: Dies und vieles andere zeichnet den Landesrettungsverein Weißes Kreuz aus. Mit einer Mitgliedschaft werden Leistungen ermöglicht, die andernfalls nicht finanziert werden könnten. Infos dazu gibt es auf www.werde-mitglied.it oder unter Telefon 0471 444310. In der Sektion Mühlbach leisten 70 freiwillige Helfer und vier Angestellte ihren Dienst. Die Sektion Mühlbach hat einen Rettungswagen rund um die Uhr in Einsatzbereitschaft. Die Corona-Pandemie hat für die Einsatz- und Diensttätigkeit große Veränderungen mit sich gebracht und stellt eine Herausforderung dar, die nur durch das Engagement aller freiwilligen und angestellten Mitarbeiter bewältigt werden kann. Der Dienst der Pistenrettung im Ski-gebiet Meransen/Gitschberg hat sich bewährt und wird in Zusammenarbeit mit der Ski- und Almenregion



Gitschberg-Jochtal gewährleistet. Die Sektion Mühlbach dankt allen Mitgliedern für ihre Unterstützung und für ihre Wertschätzung, die sie allen Helferinnen und Helfern entgegenbringen.

Für ein selbstbestimmtes Leben

» Vom Weißen Kreuz

Sicherheit ist in Zeiten wie diesen das Gebot der Stunde; deshalb sind Senioren und Alleinstehende beim Hausnotrufdienst des Weißen Kreuzes goldrichtig, um auf Knopfdruck rund um die Uhr schnelle und kompetente Hilfe zu bekommen. Aber auch für Menschen mit Beeinträchtigung ist dieses Notrufsystem gedacht, das einkommensabhängig vom Land sogar finanziert oder mitfinanziert wird, was der Kunde über den Sozialsprengel abklären muss. Während der Hausnotruf, so wie das Wort schon sagt, ideal ist, um sich in den eigenen vier Wänden sicher zu fühlen, richtet sich der Mobilnotruf an all jene Menschen, die im Beruf

und in der Freizeit viel alleine unterwegs sind – bei einem Spaziergang und einer Radtour sowie bei der Arbeit. Denn im schlimmsten Falle können sie dank des Mobilnotrufs sogar über Satellit geortet werden. Das Herzstück dieser Dienstleistung, die Alarmzentrale dieses Systems befindet sich am Hauptsitz des Weißen Kreuzes in Bozen. Dort werden die Alarme von Fachpersonal in Sekundenschnelle entgegengenommen, bearbeitet und bei Bedarf an die Landesnotrufzentrale weitergeleitet. Natürlich wird von Bozen aus auch der technische Dienst des Haus- und Mobilnotrufs koordiniert. Mehr Infos zu diesen beiden Diensten, dank der schon Leben gerettet wurden, gibt es auf www.weisseskreuz.bz.it. Zu Büro-



zeiten erfährt man von Montag bis Freitag unter der Telefonnummer 0471 444327 aus erster Hand Wissenswertes über den Haus- und Mobilnotrufdienst des Weißen Kreuzes.

Neuerungen bei den Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2021/2022



Die Einschreibungen für das kommende Kindergartenjahr 2021/2022 erfolgen ausschließlich ONLINE, im Zeitraum von 4. bis 14. Januar 2021. Eingeschrieben werden können alle Kinder, die innerhalb Dezember 2021 das 3. Lebensjahr vollenden. Die interessierten Familien sind bereits jetzt ersucht, sich einen SPID-Account anzulegen oder die Bürgerkarte zu aktivieren. Genaue Informationen zur Online-Einschreibung und die Vorgehensweise folgen über das Landespresseamt und den jeweiligen Kindergartensprengel, beziehungsweise die Kindergärten.

Kindergarten Niedervintl

Guggenbergstrasse 2
39030 Vintl
Tel.: 0472 869227
Kg_niedervintl@schule.suedtirol.it

Kindergarten Weitental

Georg-Lantschnerstrasse 10
39030 Vintl/Weitental
Tel.: 0472 548231
Kg_weitental@schule.suedtirol.it

Kindergarten Obervintl

Dorfstrasse 7
39030 Vintl/Obervintl
Tel.: 0472 868182
Kg_obervintl@schule.suedtirol.it

Kindergarten Pfunders

Kirchbichlstrasse 5
39030 Vintl/Pfunders
Tel.: 0472 549253
Kg_pfunders@schule.suedtirol.it



Rätsel

Wieviele "Non Profit Organisationen" (NPO) sind in der Gemeinde Vintl laut ASTAT (siehe <https://astat.provinz.bz.it/barometro/upload/statistikatlas/de/profile.html>) registriert?

- a) 15
- b) 27
- c) 40

Bitte senden Sie die Auflösung bis 31.03.2021 per E-Mail an gemeindebote.vintl@gmail.com oder per Post an das Gemeindeamt Vintl, Kennwort „Preisrätsel“. Zu gewinnen gibt es ein Buch.

Die richtige Antwort auf das Rätsel in der der Maiausgabe des „Vintila Bote“ war „1932“. Gewonnen hat Nadine Stampfl aus Obervintl. (Der Preis kann in der Gemeinde abgeholt werden)

Sommerbetreuung in Vintl

» Von Martina Felder, Bereichsleitung Sommerbetreuung

Der Verein „Kinderfreunde Südtirol“ hat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Vintl vom 22. Juni bis zum 6. August die Sommerbetreuung für Kinder von drei bis elf Jahren organisiert. Stattgefunden hat diese in den Räumlichkeiten des Kindergartens und der Grundschule von Niedervintl sowie heuer erstmals auch im Kindergarten vom Weitental. Für die Eltern war die Betreuung ein wichtiges und unterstützendes Angebot in diesem turbulenten Jahr. 55 Kinder haben das Angebot heuer ge-

nutzt. Die Eltern schätzten die Kleingruppen und die konstante Betreuungsperson, da die Kinder auf diese Weise ein besseres Vertrauensverhältnis aufbauen konnten und die Gruppe den Bedürfnissen einzelner Kinder besser gerecht werden konnte. Die Kinder haben das Programm selbst mitgestaltet und erlebten somit einen tollen, abwechslungsreichen und spannenden Sommer. Die „Kinderfreunde Südtirol“ bedanken sich bei der Gemeinde Vintl, allen voran bei der Gemeindereferentin Monika Roalter, die helfend zur Seite stand.



Gedanken zur Coronavirus-Zeit ...

von Helmut Pranter

Die abrupte Konfrontation mit der Corona-Pandemie wird uns wohl zeitlebens in Erinnerung bleiben, waren doch damit einschneidende Maßnahmen verbunden, die unser Leben so ziemlich auf den Kopf gestellt haben. Das Gefühl des Eingesperrt-Seins, der Entmündigung, der Verunsicherung – bei wem haben sich diese Gefühle nicht zwischendurch mal so richtig zu Frust entwickelt? Ich fragte mich öfters, wie so etwas passieren kann, warum derartige Krankheitserreger in der heutigen Zeit nicht beherrscht werden können und wer wohl verantwortlich dafür sei. Alles Fragen, die unbeantwortet bleiben ...

Fakt ist, dass uns die Pandemie völlig unvorbereitet traf und wir einmal mehr zur Kenntnis nehmen müssen, dass wir nicht alles im Griff haben, sondern dass die Verletzlichkeit unserer Systeme nach wie vor allgegenwärtig ist. Und bei einer solchen Einsicht beginne ich, mir weitere Gedanken darüber zu machen, inwieweit es jetzt angebracht wäre, bestimmte Entwicklungen zu hinterfragen

und diese Fragestellungen offen und vorbehaltlos zu diskutieren. Ich denke da unter anderem konkret an den wirtschaftlichen Wettlauf, an den Wettlauf unserer Lebensstile, an die gesellschaftlichen Erwartungshaltungen. War es nicht so, dass unser Gesundheits- und Sozialsystem in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder als zu teuer, als nicht mehr leistbar und in dieser Form als nicht mehr tragbar dargestellt wurde? Sollten nicht auch bei uns vor kurzem noch die kleineren peripheren Krankenhäuser dem Druck des Totsparens zum Opfer fallen? Ist die Versorgung und Betreuung von Senioren und pflegebedürftigen Personen nicht auch häufig nur ein Belastungsdiskurs? Sollten wir stattdessen nicht mutig und zielstrebig neue und zukunftstaugliche Wohn- und Betreuungsmodelle andenken?

Ich finde, wir haben jetzt die große Chance, diese unsere existenziellen Grundsysteme wieder mehr in den Vordergrund zu stellen, wieder verstärkt in sie zu investieren und sie so zu gestalten, dass wir im Bedarfsfalle angemessen und vor allem würdevoll versorgt werden. Sollten wir also der Corona-Krise etwas Positives abgewinnen wollen, dann sind es die Chancen, einiges zum besseren verändern zu können – sei es auf kollektiver wie auch auf individueller Ebene.

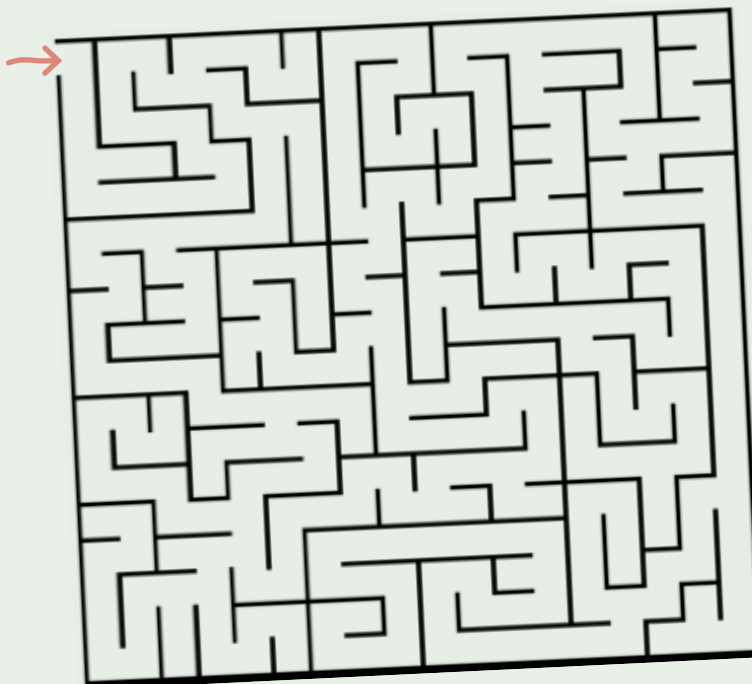




Suchwortgitter Finde die 12 Wörter zum Winter.

- * Schneefall
- * Kälte
- * Glatteis
- * Mütze
- * Iglu
- * Yeti
- * Lebkuchen
- * Adventszeit
- * Januar
- * Rodelstrecke
- * Schneeflocke
- * Tanne

R	R	T	G	H	Z	K	Ä	L	T	E	Z	F	I	R	D	G	U
T	S	Z	G	F	C	D	H	J	E	F	T	G	P	O	K	L	T
L	C	A	D	V	E	N	T	S	Z	E	I	T	Ö	D	I	A	H
E	H	K	J	D	W	Ü	Ä	T	D	O	R	F	Z	E	J	T	U
B	N	I	K	J	I	U	S	U	F	L	S	D	T	L	Ö	T	Z
K	E	Q	I	A	J	H	I	J	P	Q	T	C	R	S	P	E	S
U	E	A	U	N	U	Z	G	K	O	A	A	B	A	T	I	I	W
C	F	Y	Z	U	H	I	L	L	L	Y	N	H	Q	R	Ü	S	Q
H	A	G	G	A	B	E	U	Q	K	S	N	Z	H	E	E	G	A
E	L	T	H	R	G	T	T	A	I	E	E	U	B	C	W	F	Y
N	L	Z	Z	R	F	Ü	F	S	U	D	Z	T	G	K	S	V	X
G	F	R	U	T	R	Y	E	T	I	S	H	R	H	E	D	F	S
T	A	Z	D	D	D	D	S	D	Z	R	F	E	Z	D	E	G	D
Z	S	C	H	N	E	E	F	L	O	C	K	E	D	A	R	T	E
Ö	O	I	U	H	Z	J	K	W	E	R	Ü	M	Ü	T	Z	E	D



Labyrinth-Rätsel

Schaffst du es, den richtigen Weg nach Hause zu finden?





DEIN NEUES ZUHAUSE

WEITENTAL VILLA SOLEIL

2 REIHENHÄUSER 6 WOHNHEIMEN

Mitten im Grünen und umarmt vom wunderschönen Bergpanorama des Weitentales befindet sich die Villa Soleil. Die Wohnanlage, bestehend aus 2 Reihenhäusern und 6 Wohneinheiten, verwöhnt mit hellen, gemütlichen Wohnräumen, sonnigen Terrassen und schöne, sichtbare Holzbalken im Dachgeschoss. Traditionelle Architektur und hochwertige Bauausführung für beste Wohnqualität.

Ein Projekt von



Wir denken und bauen
fürs Leben. Gern.

www.karma-immobilien.it

Info und Verkauf

Domus Immobilien

T. 0472 834100
info@domus.cc
www.domus.cc



ImmoAlps

T. 0472 832970
info@immoalps.com
www.immoalps.com

